

## Leseprobe

Mit diesem Buch haben Sie alles an der Hand, um mit Node.js die Vorteile von JavaScript auf die Serverseite zu bringen. Die Leseprobe zeigt Ihnen die Grundlagen von Node.js, und Sie entwickeln exemplarisch eine Single-Page-Applikation mit Express.js und Angular. Außerdem können Sie einen Blick in das Inhaltsverzeichnis und Stichwortverzeichnis des Buchs werfen.



»Grundlagen«

»Single-Page-Webapplikationen mit Express.js und Angular.js«



Inhaltsverzeichnis



Index



Der Autor



Leseprobe weiterempfehlen

Sebastian Springer

**Node.js – Das Praxisbuch**

560 Seiten, gebunden, 2. Auflage 2016  
39,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4003-1



[www.rheinwerk-verlag.de/4037](http://www.rheinwerk-verlag.de/4037)

# Kapitel 1

## Grundlagen

*Aller Anfang ist schwer.*  
– Ovid

Mehr Dynamik in Webseiten zu bringen, das war die ursprüngliche Idee hinter JavaScript. Die Scriptsprache sollte die Schwachstellen von HTML ausgleichen, wenn es darum ging, auf Benutzereingaben zu reagieren. Die Geschichte von JavaScript geht zurück auf das Jahr 1995, wo es unter dem Codenamen Mocha von Brendan Eich, einem Entwickler von Netscape, entwickelt wurde. Eine der bemerkenswertesten Tatsachen über JavaScript ist, dass der erste Prototyp dieser erfolgreichen und weltweit verbreiteten Sprache in nur 10 Tagen entwickelt wurde. Noch im Jahr der Entstehung wurde Mocha in LiveScript und schließlich in einer Kooperation zwischen Netscape und Sun in JavaScript umbenannt. Dies diente vor allem dem Marketing, da zu diesem Zeitpunkt davon ausgegangen wurde, dass sich Java als führende Sprache in der clientseitigen Webentwicklung durchsetzen würde.

Vom Erfolg von JavaScript überzeugt, integrierte auch Microsoft 1996 eine Scriptsprache in den Internet Explorer 3. Das war die Geburtsstunde von JScript, welches größtenteils kompatibel mit JavaScript war, allerdings um weitere Features ergänzt wurde.

Das gegenseitige Wetteifern der beiden Unternehmen ist heute bekannt als die Browserkriege. Die Entwicklung sorgte dafür, dass die beiden JavaScript-Engines sowohl im Featureumfang als auch in der Performance stetig verbessert wurden, was zu einem Großteil für den heutigen Erfolg von JavaScript verantwortlich ist.

Im Jahr 1997 entstand der erste Entwurf des Sprachstandards bei der ECMA International. Unter der kryptischen Bezeichnung ECMA-262 beziehungsweise ISO/IEC 16262 ist der gesamte Sprachkern der Scriptsprache festgehalten. Den aktuellen Standard finden Sie unter [www.ecma-international.org/publications/standards/Ecma-262.htm](http://www.ecma-international.org/publications/standards/Ecma-262.htm). Die Hersteller der verschiedenen JavaScript-Engines implementieren die ältere Version 5 des Standards nahezu vollständig und integrieren auch bereits zahlreiche Features des aktuellen Standards. Der Erfolg von JavaScript lässt sich auch gut grafisch darstellen. So ist JavaScript in den Sprachtrends von Github seit dem Jahr 2008 immer auf den vorderen beiden Plätzen zu finden.

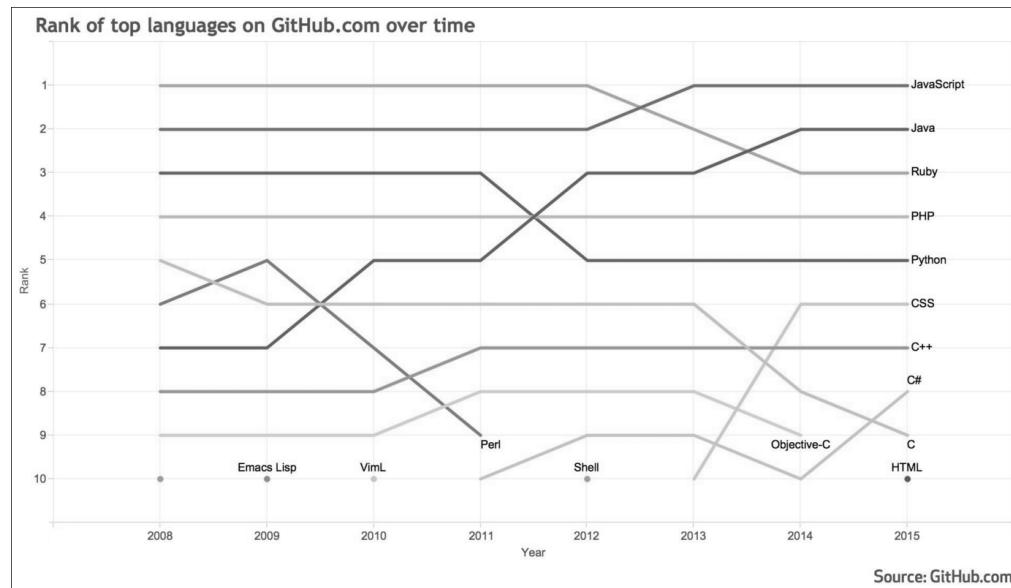


Abbildung 1.1 Topsprachen in Github

Node.js basiert auf dieser erfolgreichen Scriptsprache und hat selbst einen kometenhaften Aufstieg hingelegt. Dieses Kapitel soll Ihnen als Einführung in die Welt von Node.js dienen und Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln, wo Sie die Plattform einsetzen können. Im ersten Schritt erfahren Sie zunächst einmal mehr über die Entwicklungsgeschichte von Node.js.

## 1.1 Die Geschichte von Node.js

Damit Sie besser verstehen, was Node.js ist, und auch besser nachvollziehen können, wie es zu manchen Entscheidungen bei der Entwicklung gekommen ist, erfahren Sie hier etwas mehr über die Geschichte der Plattform.

### 1.1.1 Die Ursprünge

Node.js wurde ursprünglich von Ryan Dahl entwickelt, einem Doktoranden der Mathematik, der sich eines Besseren besann, seine Bemühungen abbrach und stattdessen lieber mit einem One-Way-Ticket und nur sehr wenig Geld in der Tasche nach Südamerika reiste, wo er sich mit Englischunterricht über Wasser hielt. In dieser Zeit kam er sowohl mit PHP als auch mit Ruby in Berührung und entdeckte darüber seine Liebe zur Webentwicklung. Das Problem bei der Arbeit mit dem Ruby-Framework Rails war, dass es nicht ohne Workarounds möglich war, mit konkurrierenden Anfragen umzugehen. Die Applikationen waren zu langsam und lasteten die CPU vollständig aus. Eine Lösung für seine Probleme fand Ryan Dahl in Mongrel. Dabei handelt es sich um einen Webserver für Applikationen, die auf Ruby basieren.

Im Gegensatz zu klassischen Webservern reagiert Mongrel auf Anfragen von Nutzern und generiert die Antworten dynamisch, wo sonst lediglich statische HTML-Seiten ausgeliefert werden.

Die Aufgabe, die eigentlich zur Entstehung von Node.js führte, ist vom heutigen Standpunkt aus betrachtet recht trivial. Im Jahr 2005 suchte Ryan Dahl nach einer eleganten Möglichkeit, einen Fortschrittsbalken für Dateiuploads zu implementieren. Mit den damals verfügbaren Technologien waren nur unbefriedigende Lösungen möglich. Zur Übertragung der Dateien wurde für relativ kleine Dateien das HTTP-Protokoll und für größere Dateien das FTP-Protokoll genutzt. Der Status des Uploads wurde mithilfe von Long Polling abgefragt. Das ist eine Technik, bei der der Client langlebige Requests an den Server sendet und dieser den offenen Kanal für Rückantworten nutzt. Ein erster Versuch von Ryan Dahl zur Umsetzung einer Progressbar fand in Mongrel statt. Nach dem Absenden der Datei an den Server prüfte er mithilfe einer Vielzahl von Ajax-Requests den Status des Uploads und stellte diesen in einer Progressbar grafisch dar. Störend an dieser Umsetzung waren allerdings der damalige Single-Threaded-Ansatz von Ruby und die große Anzahl an Requests, die benötigt wurden.

Einen weiteren vielversprechenden Ansatz bot eine Umsetzung in C. Hier war Ryan Dahl nicht auf einen Thread begrenzt. C als Programmiersprache für das Web hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Es lassen sich recht wenige Entwickler für dieses Einsatzgebiet begeistern. Mit diesem Problem sah sich auch Ryan Dahl konfrontiert und verwarf auch diesen Ansatz nach kurzer Zeit wieder.

Die Suche nach einer geeigneten Programmiersprache zur Lösung seines Problems ging weiter und führte ihn zu funktionalen Programmiersprachen wie Haskell. Der Ansatz von Haskell baut auf Nonblocking I/O auf, das heißt also, dass sämtliche Schreib- und Leseoperationen asynchron stattfinden und die Programmausführung nicht blockieren. Dadurch kann die Sprache im Kern single-threaded bleiben, und es ergeben sich nicht die Probleme, die durch parallele Programmierung entstehen. Es müssen unter anderem keine Ressourcen synchronisiert werden, und es treten auch keine Problemstellungen auf, die durch die Laufzeit paralleler Threads verursacht werden. Ryan Dahl war aber auch mit dieser Lösung noch nicht vollends zufrieden und suchte nach weiteren Optionen.

### 1.1.2 Die Geburt von Node.js

Die endgültige Lösung fand Ryan Dahl dann schließlich im Januar 2009 mit JavaScript. Hier wurde ihm klar, dass diese Scriptsprache sämtliche seiner Anforderungen erfüllen konnte. JavaScript war bereits seit Jahren im Web etabliert, es gab

leistungsstarke Engines und eine große Zahl von Programmierern. Und so begann er Anfang 2009 mit der Arbeit an seiner Umsetzung für serverseitiges JavaScript, die Geburtsstunde von Node.js. Ein weiterer Grund, der für die Umsetzung der Lösung in JavaScript sprach, war nach Meinung von Ryan Dahl die Tatsache, dass die Entwickler von JavaScript dieses Einsatzgebiet nicht vorsahen. Es existierte zu dieser Zeit noch kein nativer Webserver in JavaScript, es konnte nicht mit Dateien in einem Dateisystem umgegangen werden, und es gab keine Implementierung von Sockets zur Kommunikation mit anderen Anwendungen oder Systemen. All diese Punkte sprechen für JavaScript als Grundlage für eine Plattform für interaktive Webapplikationen, da noch keine Festlegungen in diesem Bereich getroffen und demzufolge auch noch keine Fehler begangen wurden. Auch die Architektur von JavaScript spricht für eine derartige Umsetzung. Der Ansatz der Top-Level-Functions, also Funktionen, die mit keinem Objekt verknüpft sind und daher frei verfügbar sind und zudem Variablen zugeordnet werden können, bietet eine hohe Flexibilität in der Entwicklung.

Ryan Dahl wählte also neben der JavaScript-Engine, die für die Interpretation des JavaScript-Quellcodes verantwortlich ist, noch weitere Bibliotheken aus und fügte sie in einer Plattform zusammen.

Bereits im September 2009 begann Isaac Schlueter seine Arbeit an einem Paketmanager für Node.js, dem Node Package Manager, auch bekannt als NPM.

### 1.1.3 Der Durchbruch von Node.js

Nachdem Ryan Dahl sämtliche Komponenten integriert hatte und erste lauffähige Beispiele auf der neuen Node.js-Plattform erstellt waren, benötigte er eine Möglichkeit, Node.js der Öffentlichkeit vorzustellen. Dies wurde auch nötig, da seine finanziellen Mittel durch die Entwicklung an Node.js beträchtlich schrumpften und er, falls er keine Sponsoren finden sollte, die Arbeit an Node.js hätte einstellen müssen. Als Präsentationsplattform wählte er die JavaScript-Konferenz jsconf.eu im November 2009 in Berlin. Ryan Dahl setzte alles auf eine Karte. Würde die Präsentation ein Erfolg und fände er dadurch Sponsoren, die seine Arbeit an Node.js unterstützten, könnte er sein Engagement fortsetzen, falls nicht, wäre die Arbeit von fast einem Jahr umsonst. In einem mitreißenden Vortrag stellte er Node.js dem Publikum vor und demonstrierte, wie man mit nur wenigen Zeilen JavaScript-Code einen voll funktionsfähigen Webserver erstellen kann. Als weiteres Beispiel brachte er eine Implementierung eines IRC-Chat-Servers mit. Der Quellcode dieser Demonstration umfasste etwa 400 Zeilen. Anhand dieses Beispiels demonstrierte er die Architektur und damit die Stärken von Node.js und machte es gleichzeitig für die Zuschauer greifbar. Die Aufzeichnung dieses Vortrags finden Sie unter [www.youtube.com/watch?v=EeYvFl7li9E](http://www.youtube.com/watch?v=EeYvFl7li9E). Die Präsentation verfehlte ihr Ziel nicht und führte dazu, dass Joyent als Sponsor für Node.js einstieg. Joyent ist ein Anbieter für Software und Ser-

vice mit Sitz in San Francisco und bietet Hosting-Lösungen und Cloud-Infrastruktur. Mit dem Engagement nahm Joyent die Open-Source-Software Node.js in sein Produktportfolio auf und stellte Node.js im Rahmen seiner Hosting-Angebote seinen Kunden zur Verfügung. Ryan Dahl wurde von Joyent angestellt und ab diesem Zeitpunkt als Maintainer in Vollzeit für Node.js eingesetzt.

### 1.1.4 Node.js erobert Windows

Einen bedeutenden Schritt in Richtung Verbreitung von Node.js machten die Entwickler, indem sie im November 2011 in der Version 0.6 die native Unterstützung für Windows einführten. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte Node.js nur umständlich über Cygwin unter Windows installiert werden.

Seit der Version 0.6.3 im November 2011 ist der Node Package Manager fester Bestandteil der Node.js-Pakete und wird dadurch bei der Installation von Node.js automatisch ausgeliefert.

Überraschend war Anfang 2012 die Ankündigung Ryan Dahls, sich nach drei Jahren der Arbeit an Node.js schließlich aus der aktiven Weiterentwicklung zurückzuziehen. Er übergab die Leitung der Entwicklung an Isaac Schlueter. Dieser ist wie auch Ryan Dahl Angestellter bei Joyent und aktiv an der Entwicklung des Kerns von Node.js beteiligt. Dieser Wechsel verunsicherte die Community, da nicht klar war, ob die Weiterentwicklung der Plattform auch ohne Ryan Dahl weiterlaufen würde. Ein Signal, dass die Node.js-Community stark genug für eine solide Weiterentwicklung war, gab die Veröffentlichung der Version 0.8 im Juni 2012, die vor allem die Performance und Stabilität von Node.js entscheidend verbessern sollte.

Mit der Version 0.10 im März 2013 veränderte sich eine der zentralen Schnittstellen von Node.js: die Stream-API. Mit dieser Änderung wurde das aktive Pullen von Daten von einem Stream möglich. Da sich die bisherige API schon sehr weit verbreitet hatte, wurden beide Schnittstellen weiter unterstützt.

### 1.1.5 io.js – der Fork von Node.js

Im Januar 2014 gab es erneut eine Änderung in der Projektleitung von Node.js. Auf Isaac Schlueter, der die Maintenance von Node.js zugunsten seines eigenen Unternehmens npmjs, des Hosters des NPM-Repositorys, aufgab, folgte TJ Fontaine. Unter seiner Regie wurde im Februar 2014 die Version 0.12 veröffentlicht. Ein weit verbreiterer Kritikpunkt an Node.js war zu diesem Zeitpunkt, dass das Framework immer noch nicht die vermeintlich stabile Version 1.0 erreicht hatte, was zahlreiche Unternehmen davon abhielt, Node.js für kritische Applikationen einzusetzen.

Viele Entwickler waren unzufrieden mit Joyent, das seit Ryan Dahl die Maintainer für Node.js stellte, und so kam es im Dezember 2014 zum Bruch in der Community. Das

Resultat war io.js, ein Fork von Node.js, der getrennt von Node.js weiterentwickelt wurde. Daraufhin wurde im Februar 2015 die unabhängige Node.js Foundation gegründet, die für die Weiterentwicklung von io.js zuständig war. Zeitgleich erschien die Version 0.12 des ursprünglichen Node.js-Projekts.

### 1.1.6 Node.js wieder vereint

Im Juni 2015 wurden die beiden Projekte io.js und Node.js in der Node.js Foundation zusammengeführt. Mit der Version 4 des Projekts wurde die Zusammenführung abgeschlossen. Die weitere Entwicklung der Node.js-Plattform wird nun von einem Komitee innerhalb der Node.js Foundation und nicht mehr von einzelnen Personen koordiniert. Das Resultat sind häufigere Releases und eine stabile Version mit Langzeit-Support.

Nachdem Sie nun wissen, wie die Node.js-Plattform entstanden ist, stellt sich die Frage, in welchen Bereichen sie zum Einsatz kommt.

## 1.2 Vorteile von Node.js

Die Entwicklungsgeschichte von Node.js zeigt eine Sache sehr deutlich: Sie ist direkt mit dem Internet verbunden. Mit JavaScript als Basis haben Sie mit Applikationen, die in Node.js umgesetzt sind, die Möglichkeit, sehr schnell sichtbare Ergebnisse zu erzielen. Neben der schnellen initialen Umsetzung können Sie auch während der Entwicklung von Webapplikationen sehr flexibel auf sich ändernde Anforderungen reagieren. Da der Kern von JavaScript durch ECMAScript größtenteils standardisiert ist, ist JavaScript eine verlässliche Basis, mit der auch umfangreichere Applikationen umgesetzt werden können. Die verfügbaren Sprachfeatures sind sowohl online als auch in Form von Fachbüchern gut und umfangreich dokumentiert. Außerdem sind viele Entwickler verfügbar, die JavaScript beherrschen und in der Lage sind, auch größere Applikationen mit dieser Sprache umzusetzen. Da bei Node.js mit der V8-Engine die gleiche JavaScript-Engine wie auch bei Google Chrome zum Einsatz kommt, stehen Ihnen auch hier sämtliche Sprachfeatures zur Verfügung, und Entwickler, die im Umgang mit JavaScript geübt sind, können sich relativ schnell in die neue Plattform einarbeiten.

Die lange Entwicklungsgeschichte von JavaScript hat eine Reihe hochperformanter Engines hervorgebracht. Eine Ursache für diese Entwicklung liegt darin, dass die verschiedenen Hersteller von Browsern ihre eigenen Implementierungen von JavaScript-Engines stets weiterentwickeln und es so eine gesunde Konkurrenz auf dem Markt gab, wenn es um die Ausführung von JavaScript im Browser ging. Diese Konkurrenz führte einerseits dazu, dass JavaScript mittlerweile sehr schnell interpretiert wird, und andererseits, dass sich die Hersteller auf gewisse Standards einigten.

Node.js als Plattform für serverseitiges JavaScript war seit dem Beginn seiner Entwicklung als Open-Source-Projekt konzipiert. Aus diesem Grund entwickelte sich rasch eine aktive Community um den Kern der Plattform. Diese beschäftigt sich vor allem mit dem Einsatz von Node.js in der Praxis, aber auch mit der Weiterentwicklung und Stabilisierung der Plattform. Die Ressourcen zum Thema Node.js reichen von Tutorials, die Ihnen den Einstieg in die Thematik erleichtern, bis hin zu Artikeln über fortgeschrittene Themen wie Qualitätssicherung, Debugging oder Skalierung. Der größte Vorteil eines Open-Source-Projekts wie Node.js ist, dass Ihnen die Informationen kostenlos zur Verfügung stehen und Fragen und Problemstellungen recht schnell und kompetent über verschiedenste Kommunikationskanäle beziehungsweise die Community gelöst werden können.

## 1.3 Einsatzgebiete von Node.js

Vom einfachen Kommandozeilenwerkzeug bis hin zum Applikationsserver für Webapplikationen, der auf einem Cluster mit mehreren Knoten läuft, kann Node.js überall eingesetzt werden. Der Einsatz einer Technologie hängt stark von der Problemstellung, den persönlichen Präferenzen und dem Wissensstand der Entwickler ab.

Aus diesem Grund sollten Sie sowohl die wichtigsten Eckdaten von Node.js kennen wie auch ein Gefühl für die Arbeit mit der Plattform haben. Den zweiten Punkt können Sie nur erfüllen, wenn Sie entweder die Möglichkeit haben, in ein bestehendes Node.js-Projekt einzusteigen, oder die Erfahrung im besten Fall mit kleineren Projekten sammeln, die Sie umsetzen.

Nun aber zu den wichtigsten Rahmendaten:

- ▶ **Reines JavaScript:** Bei der Arbeit mit Node.js müssen Sie keinen neuen Sprachdialekt lernen, sondern können auf den Sprachkern von JavaScript zurückgreifen. Für den Zugriff auf Systemressourcen stehen Ihnen standardisierte und gut dokumentierte Schnittstellen zur Verfügung.
- ▶ **Optimierte Engine:** Node.js baut auf der JavaScript-Engine V8 von Google auf. Sie profitieren hier vor allem von der stetigen Weiterentwicklung der Engine, bei der nach kürzester Zeit die neuesten Sprachfeatures unterstützt werden.
- ▶ **Nonblocking-IO:** Sämtliche Operationen, die nicht direkt in Node.js stattfinden, blockieren die Ausführung Ihrer Applikation nicht. Der Grundsatz von Node.js lautet, alles, was die Plattform nicht direkt erledigen muss, wird an das Betriebssystem oder andere Applikationen ausgelagert. Die Applikation erhält damit die Möglichkeit, auf weitere Anfragen zu reagieren. Ist die Bearbeitung der Aufgabe erledigt, erhält der Node.js-Prozess eine Rückmeldung und kann die Informationen weiter verarbeiten.

- ▶ **Single-Threaded:** Eine typische Node.js-Applikation läuft in einem einzigen Prozess ab. Es gibt kein Multi-Threading, und Nebenläufigkeit ist zunächst nur in Form des bereits beschriebenen Nonblocking-IO vorgesehen. Sämtlicher Code, den Sie selbst schreiben, blockiert also potenziell Ihre Applikation. Sie sollten daher auf eine ressourcenschonende Entwicklung achten. Falls es dennoch erforderlich wird, Aufgaben parallel abzuarbeiten, bietet Ihnen Node.js hierfür Lösungen in Form des `child_process`-Moduls, mit dem Sie eigene Kindprozesse erzeugen können.

Damit Sie Ihre Applikation optimal entwickeln können, sollten Sie zumindest einen groben Überblick über die Komponenten und deren Funktionsweise haben. Die wichtigste dieser Komponenten ist die V8-Engine.

## 1.4 Das Herzstück – die V8-Engine

Damit Sie als Entwickler beurteilen können, ob eine Technologie in einem Projekt eingesetzt werden kann, sollten Sie mit den Spezifikationen dieser Technologie ausreichend vertraut sein. Die nun folgenden Abschnitte gehen auf die Interna von Node.js ein und sollen Ihnen zeigen, aus welchen Komponenten die Plattform aufgebaut ist und wie Sie diese zum Vorteil einer Applikation verwenden können.

Der zentrale und damit wichtigste Bestandteil der Node.js-Plattform ist die JavaScript-Engine V8, die von Google entwickelt wird. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des V8-Projekts unter <https://code.google.com/p/v8/>. Die JavaScript-Engine ist dafür verantwortlich, den JavaScript-Quellcode zu interpretieren und auszuführen. Für JavaScript gibt es nicht nur eine Engine, stattdessen setzen die verschiedenen Browserhersteller auf ihre eigene Implementierung. Eines der Probleme von JavaScript ist, dass sich die einzelnen Engines etwas unterschiedlich verhalten. Durch die Standardisierung nach ECMAScript wird versucht, einen gemeinsamen verlässlichen Nenner zu finden, sodass Sie als Entwickler von JavaScript-Applikationen weniger Unsicherheiten zu befürchten haben. Die Konkurrenz der JavaScript-Engines führte zu einer Reihe optimierter Engines, die allesamt das Ziel verfolgen, den JavaScript-Code möglichst schnell zu interpretieren. Im Lauf der Zeit haben sich einige Engines auf dem Markt etabliert. Hierzu gehören unter anderem Chakra von Microsoft, JägerMonkey von Mozilla, Nitro von Apple und die V8-Engine von Google.

In Node.js kommt die V8-Engine von Google zum Einsatz. Diese Engine wird seit 2006 von Google hauptsächlich in Dänemark in Zusammenarbeit mit der Universität in Aarhus entwickelt. Das primäre Einsatzgebiet der Engine ist der Chrome-Browser von Google, in dem sie für die Interpretation und Ausführung von JavaScript-Code verantwortlich ist. Das Ziel der Entwicklung einer neuen JavaScript-Engine war es, die Performance bei der Interpretation von JavaScript erheblich zu verbessern.

Die Engine setzt mittlerweile den ECMAScript-Standard ECMA-262 in der fünften Version komplett und große Teile der sechsten Version um. Die V8-Engine selbst ist in C++ geschrieben, läuft auf verschiedenen Plattformen und ist unter der BSD-Lizenz als Open-Source-Software für jeden Entwickler zur eigenen Verwendung und Verbesserung verfügbar. So können Sie die Engine beispielsweise in jede beliebige C++-Anwendung integrieren.

Wie in JavaScript üblich, wird der Quellcode vor der Ausführung nicht kompiliert, sondern die Dateien mit dem Quellcode werden beim Start der Applikation direkt eingelesen. Durch den Start der Applikation wird ein neuer Node.js-Prozess gestartet. Hier erfolgt dann die erste Optimierung durch die V8-Engine. Der Quellcode wird nicht direkt interpretiert, sondern zuerst in Maschinencode übersetzt, der dann ausgeführt wird. Diese Technologie wird als Just-in-time-Kompilierung, kurz JIT, bezeichnet und dient zur Steigerung der Ausführungsgeschwindigkeit der JavaScript-Applikation. Auf Basis des kompilierten Maschinencodes wird dann die eigentliche Applikation ausgeführt. Die V8-Engine nimmt neben der Just-in-time-Kompilierung weitere Optimierungen vor. Unter anderem sind das eine verbesserte Garbage Collection und eine Verbesserung im Rahmen des Zugriffs auf Eigenschaften von Objekten. Bei allen Optimierungen, die die JavaScript-Engine vornimmt, sollten Sie beachten, dass der Quellcode beim Prozessstart eingelesen wird und so die Änderungen an den Dateien keine Wirkung auf die laufende Applikation haben. Damit Ihre Änderungen wirksam werden, müssen Sie Ihre Applikation beenden und neu starten, damit die angepassten Quellcodedateien erneut eingelesen werden.

### 1.4.1 Das Speichermodell

Das Ziel der Entwicklung der V8-Engine war es, eine möglichst hohe Geschwindigkeit bei der Ausführung von JavaScript-Quellcode zu erreichen. Aus diesem Grund wurde auch das Speichermodell optimiert. In der V8-Engine kommen sogenannte Tagged Pointers zum Einsatz. Das sind Verweise im Speicher, die auf eine besondere Art als solche gekennzeichnet sind. Alle Objekte sind 4-Byte aligned, das bedeutet, dass 2 Bits zur Kennzeichnung von Zeigern zur Verfügung stehen. Ein Zeiger endet im Speichermodell der V8-Engine stets auf 01, ein normaler Integerwert auf 0. Durch diese Maßnahme können Integerwerte sehr schnell von Verweisen im Speicher unterschieden werden, was einen sehr großen Performancevorteil mit sich bringt. Die Objektrepräsentationen der V8-Engine im Speicher bestehen jeweils aus drei Datenworten. Das erste Datenwort besteht aus einem Verweis auf die Hidden Class des Objekts, über die Sie im Folgenden noch mehr erfahren werden. Das zweite Datenwort ist ein Zeiger auf die Attribute, also die Eigenschaften des Objekts. Das dritte Datenwort verweist schließlich auf die Elemente des Objekts. Das sind die Eigenschaften mit einem numerischen Schlüssel. Dieser Aufbau unterstützt die JavaScript-Engine in ihrer Arbeit und ist dahingehend optimiert, dass ein sehr schneller Zugriff

auf die Elemente im Speicher erfolgen kann und hier wenig Wartezeiten durch das Suchen von Objekten entstehen.

#### 1.4.2 Zugriff auf Eigenschaften

Wie Sie wahrscheinlich wissen, kennt JavaScript keine Klassen, das Objektmodell von JavaScript basiert auf Prototypen. In klassenbasierten Sprachen wie Java oder PHP stellen Klassen den Bauplan von Objekten dar. Diese Klassen können zur Laufzeit nicht verändert werden. Die Prototypen in JavaScript hingegen sind dynamisch. Das bedeutet, dass Eigenschaften und Methoden zur Laufzeit hinzugefügt und entfernt werden können. Wie bei allen anderen Sprachen, die das objektorientierte Programmierparadigma umsetzen, werden Objekte durch ihre Eigenschaften und Methoden repräsentiert, wobei die Eigenschaften den Status eines Objekts repräsentieren und die Methoden zur Interaktion mit dem Objekt verwendet werden. In einer Applikation greifen Sie in der Regel sehr häufig auf die Eigenschaften der verschiedenen Objekte zu. Hinzu kommt, dass in JavaScript Methoden ebenfalls Eigenschaften von Objekten sind, die mit einer Funktion hinterlegt sind. In JavaScript arbeiten Sie fast ausschließlich mit Eigenschaften und Methoden. Daher muss der Zugriff auf diese sehr schnell erfolgen.

#### Prototypen in JavaScript

JavaScript unterscheidet sich von Sprachen wie C, Java oder PHP dadurch, dass es keinen klassenbasierten Ansatz verfolgt, sondern auf Prototypen setzt, wie die Sprache Self. In JavaScript besitzt normalerweise jedes Objekt eine Eigenschaft prototype und damit einen Prototyp. In JavaScript können Sie wie in anderen Sprachen auch Objekte erzeugen. Zu diesem Zweck nutzen Sie allerdings keine Klassen in Verbindung mit dem new-Operator. Stattdessen können Sie auf verschiedene Arten neue Objekte erzeugen. Unter anderem können Sie auch Konstruktor-Funktionen oder die Methode `Object.create` nutzen. Diese Methoden haben gemein, dass Sie ein Objekt erstellen und den Prototyp zuweisen. Der Prototyp ist ein Objekt, von dem ein anderes Objekt seine Eigenschaften erbt. Ein weiteres Merkmal von Prototypen ist, dass sie zur Laufzeit der Applikation modifiziert werden können und Sie so neue Eigenschaften und Methoden hinzufügen können. Durch die Verwendung von Prototypen können Sie in JavaScript eine Vererbungshierarchie aufbauen.

Im Normalfall geschieht der Zugriff auf Eigenschaften in einer JavaScript-Engine über ein Verzeichnis im Arbeitsspeicher. Greifen Sie also auf eine Eigenschaft zu, wird in diesem Verzeichnis nach der Speicherstelle der jeweiligen Eigenschaft gesucht, danach kann dann auf den Wert zugegriffen werden. Stellen Sie sich nun eine große Applikation vor, die auf der Clientseite ihre Geschäftslogik in JavaScript abbildet und in der parallel eine Vielzahl von Objekten im Speicher gehalten werden,

die ständig miteinander kommunizieren, wird diese Art des Zugriffs auf Eigenschaften schnell zu einem Problem. Die Entwickler der V8-Engine haben diese Schwachstelle erkannt und mit den sogenannten Hidden Classes eine Lösung dafür entwickelt. Das eigentliche Problem bei JavaScript besteht darin, dass der Aufbau von Objekten erst zur Laufzeit bekannt ist und nicht schon während des Kompiliervorgangs, da dieser bei JavaScript nicht existiert. Erschwerend kommt hinzu, dass es im Aufbau von Objekten nicht nur einen Prototyp gibt, sondern diese in einer Kette vorliegen können. In klassischen Sprachen verändert sich die Objektstruktur zur Laufzeit der Applikation nicht, die Eigenschaften von Objekten liegen immer an der gleichen Stelle, was den Zugriff erheblich beschleunigt.

Eine Hidden Class ist nichts weiter als eine Beschreibung, wo die einzelnen Eigenschaften eines Objekts im Speicher zu finden sind. Zu diesem Zweck wird jedem Objekt eine Hidden Class zugewiesen. Diese enthält den Offset zu der Speicherstelle innerhalb des Objekts, an der die jeweilige Eigenschaft gespeichert ist. Sobald Sie auf eine Eigenschaft eines Objekts zugreifen, wird eine Hidden Class für diese Eigenschaft erstellt und bei jedem weiteren Zugriff wiederverwendet. Für ein Objekt gibt es also potenziell für jede Eigenschaft eine separate Hidden Class.

In Listing 1.1 sehen Sie ein Beispiel, das die Funktionsweise von Hidden Classes verdeutlicht.

```
function Person(firstname, lastname) {  
    this.firstname = firstname;  
    this.lastname = lastname;  
}  
var johnDoe = new Person("John", "Doe");
```

**Listing 1.1** Funktionsweise von Hidden Classes

Im Beispiel erstellen Sie eine neue Konstruktor-Funktion für die Gruppe der Person-Objekte. Dieser Konstruktor besitzt zwei Parameter, den Vor- und Nachnamen der Person. Diese beiden Werte sollen in den Eigenschaften `firstname` beziehungsweise `lastname` des Objekts gespeichert werden. Wird ein neues Objekt mit diesem Konstruktor mithilfe des new-Operators erzeugt, wird zuerst eine initiale Hidden Class, Class 0, erstellt. Diese enthält noch keinerlei Zeiger auf Eigenschaften. Wird die erste Zuweisung, also das Setzen des Vornamens, durchgeführt, wird eine neue Hidden Class, Class 1, auf Basis von Class 0 erstellt. Diese enthält nun einen Verweis zur Speicherstelle der Eigenschaft `firstname`, und zwar relativ zum Beginn des Namensraums des Objekts. Außerdem wird in Class 0 eine sogenannte Class Transition hinzugefügt, die aussagt, dass Class 1 statt Class 0 verwendet werden soll, falls die Eigenschaft `firstname` hinzugefügt wird. Der gleiche Vorgang findet statt, wenn die zweite Zuweisung für den Nachnamen ausgeführt wird. Es wird eine weitere Hidden Class, Class 2,

auf Basis von Class 1 erzeugt, die dann sowohl den Offset für die Eigenschaft `firstname` als auch für `lastname` enthält und eine Transition mit dem Hinweis einfügt, dass Class 2 verwendet werden soll, wenn die Eigenschaft `lastname` verwendet wird. Werden Eigenschaften abseits des Konstruktors hinzugefügt und erfolgt dies in unterschiedlicher Reihenfolge, werden jeweils neue Hidden Classes erzeugt. Listing 1.2 verdeutlicht diesen Zusammenhang.

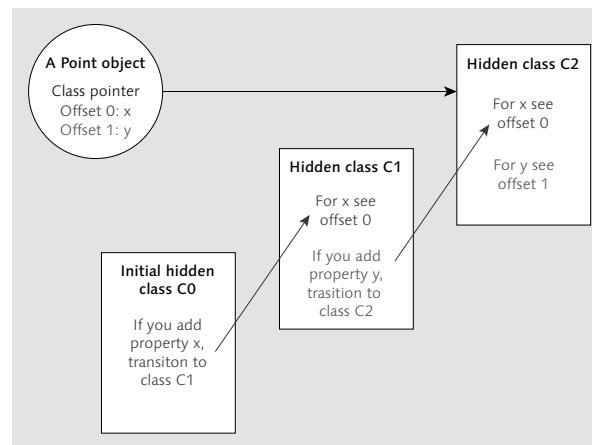


Abbildung 1.2 Hidden Classes in der V8-Engine  
(»<https://developers.google.com/v8/design>«)

Beim initialen Zugriff auf Eigenschaften eines Objekts entsteht durch die Verwendung von Hidden Classes noch kein Geschwindigkeitsvorteil. Alle späteren Zugriffe auf die Eigenschaft des Objekts geschehen dann allerdings um ein Vielfaches schneller, da die Engine direkt die Hidden Class des Objekts verwenden kann und diese den Hinweis auf die Speicherstelle der Eigenschaft enthält.

#### 1.4.3 Maschinencodegenerierung

Wie Sie bereits wissen, interpretiert die V8-Engine den Quellcode der JavaScript-Applikation nicht direkt, sondern führt eine Just-in-time-Kompilierung (JIT) in nativem Maschinencode durch, um die Ausführungsgeschwindigkeit zu steigern. Während dieser Kompilierung werden keinerlei Optimierungen am Quellcode durchgeführt. Der vom Entwickler verfasste Quellcode wird also 1:1 gewandelt. Die V8-Engine besitzt neben diesem Just-in-time-Compiler noch einen weiteren Compiler, der in der Lage ist, den Maschinencode zu optimieren. Zur Entscheidung, welche Codefragmente zu optimieren sind, führt die Engine eine interne Statistik über die Anzahl der Funktionsaufrufe und darüber, wie lange die jeweilige Funktion ausgeführt wird. Aufgrund dieser Daten wird die Entscheidung getroffen, ob der Maschinencode einer Funktion optimiert werden muss oder nicht.

Nun stellen Sie sich bestimmt die Frage, warum denn nicht der gesamte Quellcode der Applikation mit dem zweiten, viel besseren Compiler kompiliert wird. Das hat einen ganz einfachen Grund: Der Compiler, der keine Optimierungen vornimmt, ist wesentlich schneller. Da die Kompilierung des Quellcodes just in time stattfindet, ist dieser Vorgang sehr zeitkritisch, weil sich eventuelle Wartezeiten durch einen zu langen dauernden Kompilierungsvorgang direkt auf den Nutzer auswirken können. Aus diesem Grund werden nur Codestellen optimiert, die diesen Mehraufwand rechtfertigen. Diese Maschinencodeoptimierung wirkt sich vor allem positiv auf größere und länger laufende Applikationen aus und auf solche, bei denen Funktionen öfter als nur einmal aufgerufen werden.

Eine weitere Optimierung, die die V8-Engine vornimmt, hat mit den bereits beschriebenen Hidden Classes und dem internen Caching zu tun. Nachdem die Applikation gestartet und der Maschinencode generiert ist, sucht beziehungsweise erstellt die V8-Engine bei jedem Zugriff auf eine Eigenschaft die zugehörige Hidden Class. Als weitere Optimierung geht die Engine davon aus, dass in Zukunft die Objekte, die an dieser Stelle verwendet werden, die gleiche Hidden Class aufweisen, und modifiziert den Maschinencode entsprechend. Wird die Codestelle beim nächsten Mal durchlaufen, kann direkt auf die Eigenschaft zugegriffen werden, und es muss nicht erst nach der zugehörigen Hidden Class gesucht werden. Falls das verwendete Objekt nicht die gleiche Hidden Class aufweist, stellt die Engine dies fest, entfernt den zuvor generierten Maschinencode und ersetzt ihn durch die korrigierte Version. Diese Vorgehensweise weist ein entscheidendes Problem auf: Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Codestelle, an der im Wechsel immer zwei verschiedene Objekte mit unterschiedlichen Hidden Classes verwendet werden. In diesem Fall würde die Optimierung mit der Vorhersage der Hidden Class bei der nächsten Ausführung niemals greifen. Für diesen Fall kommen verschiedene Codefragmente zum Einsatz, anhand derer der Speicherort einer Eigenschaft zwar nicht so schnell wie mit nur einer Hidden Class gefunden werden kann, allerdings ist der Code in diesem Fall um ein Vielfaches schneller als ohne die Optimierung, da hier meist aus einem sehr kleinen Satz von Hidden Classes ausgewählt werden kann. Mit der Generierung von Maschinencode und den Hidden Classes in Kombination mit den Caching-Mechanismen werden Möglichkeiten geschaffen, wie man sie aus klassenbasierten Sprachen kennt.

#### 1.4.4 Garbage Collection

Die bisher beschriebenen Optimierungen wirken sich hauptsächlich auf die Geschwindigkeit einer Applikation aus. Ein weiteres, sehr wichtiges Feature ist der Garbage Collector der V8-Engine. Garbage Collection bezeichnet den Vorgang des Aufräumens des Speicherbereichs der Applikation im Arbeitsspeicher. Dabei werden nicht mehr verwendete Elemente aus dem Speicher entfernt, damit der frei werdende Platz der Applikation wieder zur Verfügung steht.

Sollten Sie sich jetzt die Frage stellen, wozu man in JavaScript einen Garbage Collector benötigt, lässt sich dies ganz einfach beantworten. Ursprünglich war JavaScript für kleine Aufgaben auf Webseiten gedacht. Diese Webseiten und somit auch das JavaScript auf dieser Seite hatten eine recht kurze Lebensspanne, bis die Seite neu geladen und damit der Speicher, der die JavaScript-Objekte enthält, komplett geleert wurde. Je mehr JavaScript auf einer Seite ausgeführt wird und je komplexer die zu erledigenden Aufgaben werden, desto größer wird auch die Gefahr, dass der Speicher mit nicht mehr benötigten Objekten gefüllt wird. Gehen Sie nun von einer Applikation in Node.js aus, die mehrere Tage, Wochen oder gar Monate ohne Neustart des Prozesses laufen muss, wird die Problematik klar. Der Garbage Collector der V8-Engine verfügt über eine Reihe von Features, die es ihm ermöglichen, seine Aufgaben sehr schnell und effizient auszuführen. Grundsätzlich hält die Engine bei einem Lauf des Garbage Collectors die Ausführung der Applikation komplett an und setzt sie fort, sobald der Lauf beendet ist. Diese Pausen der Applikation bewegen sich im einstelligen Millisekundenbereich, sodass der Nutzer im Normalfall durch den Garbage Collector keine negativen Auswirkungen zu spüren bekommt. Um die Unterbrechung durch den Garbage Collector möglichst kurz zu halten, wird nicht der komplette Speicher aufgeräumt, sondern stets nur Teile davon. Außerdem weiß die V8-Engine zu jeder Zeit, wo im Speicher sich welche Objekte und Zeiger befinden.

Die V8-Engine teilt den ihr zur Verfügung stehenden Arbeitsspeicher in zwei Bereiche auf, einen zur Speicherung von Objekten und einen anderen Bereich, in dem die Informationen über die Hidden Classes und den ausführbaren Maschinencode vorgehalten werden. Der Vorgang der Garbage Collection ist relativ einfach. Wird eine Applikation ausgeführt, werden Objekte und Zeiger im kurzlebigen Bereich des Arbeitsspeichers der V8-Engine erzeugt. Ist dieser Speicherbereich voll, wird er bereinigt. Dabei werden nicht mehr verwendete Objekte gelöscht und Objekte, die weiterhin benötigt werden, in den langlebigen Bereich verschoben. Bei dieser Verschiebung wird zum einen das Objekt selbst verschoben, zum anderen werden die Zeiger auf die Speicherstelle des Objekts korrigiert. Durch die Aufteilung der Speicherbereiche werden die verschiedenen Arten der Garbage Collection erforderlich. Die schnellste Variante besteht aus dem sogenannten Scavenge Collector. Dieser ist sehr schnell und effizient und beschäftigt sich lediglich mit dem kurzlebigen Bereich. Für den langlebigen Speicherbereich existieren zwei verschiedene Garbage-Collection-Algorithmen, die beide auf Mark-and-Sweep basieren. Dabei wird der gesamte Speicher durchsucht, und nicht mehr benötigte Elemente werden markiert und später gelöscht. Das eigentliche Problem dieses Algorithmus besteht darin, dass Lücken im Speicher entstehen, was über längere Laufzeit einer Applikation zu Problemen führt. Aus diesem Grund existiert ein zweiter Algorithmus, der ebenfalls die Elemente des Speichers nach solchen durchsucht, die nicht mehr benötigt werden, diese markiert und löscht. Der wichtigste Unterschied zwischen beiden ist, dass der zweite Algorithmus den Speicher defragmentiert, also die verbleibenden Objekte im Speicher so umordnet, dass der

Speicher danach möglichst wenige Lücken aufweist. Diese Defragmentierung kann nur stattfinden, weil V8 sämtliche Objekte und Pointer kennt. Der Prozess der Garbage Collection hat bei allen Vorteilen auch einen Nachteil: Er kostet Zeit. Am schnellsten läuft die Scavenge Collection mit etwa 2 Millisekunden. Danach folgt der Mark-and-Sweep ohne Optimierungen mit 50 Millisekunden und schließlich der Mark-and-Sweep mit Defragmentierung mit durchschnittlich 100 Millisekunden.

In den nächsten Abschnitten erfahren Sie mehr über die Elemente, die neben der V8-Engine in der Node.js-Plattform eingesetzt werden.

## 1.5 Bibliotheken um die Engine

Die JavaScript-Engine allein macht noch keine Plattform aus. Damit Node.js alle Anforderungen wie beispielsweise die Behandlung von Events, Ein- und Ausgabe oder Unterstützungsfunktionen wie DNS-Auflösung oder Verschlüsselung behan- deln kann, sind weitere Funktionalitäten erforderlich. Diese werden mithilfe zusätz- licher Bibliotheken umgesetzt. Für viele Aufgaben, mit denen sich eine Plattform wie Node.js konfrontiert sieht, existieren bereits fertige und etablierte Lösungsansätze. Also entschied sich Ryan Dahl dazu, die Node.js-Plattform auf einer Reihe von exter- nen Bibliotheken aufzubauen und die Lücken, die seiner Meinung nach von keiner vorhandenen Lösung ausreichend abgedeckt werden, mit eigenen Implementierun- gen zu füllen. Der Vorteil dieser Strategie besteht darin, dass Sie die Lösungen für Standardprobleme nicht neu erfinden müssen, sondern auf erprobte Bibliotheken zurückgreifen können. Ein prominenter Vertreter, der ebenfalls auf diese Strategie setzt, ist das Betriebssystem UNIX. Hier gilt auch für Entwickler: Konzentrieren Sie sich nur auf das eigentliche Problem, lösen Sie es möglichst gut, und nutzen Sie für alles andere bereits existierende Bibliotheken. Bei den meisten Kommandozeilen- programmen im UNIX-Bereich wird diese Philosophie umgesetzt. Hat sich eine Lösung bewährt, wird diese auch in anderen Anwendungen für ähnliche Probleme eingesetzt. Das bringt wiederum den Vorteil, dass Verbesserungen im Algorithmus nur an einer zentralen Stelle durchgeführt werden müssen. Gleichermaßen gilt für Fehlerbehandlungen. Tritt ein Fehler in der DNS-Auflösung auf, wird dieser einmal behoben, und die Lösung wirkt an allen Stellen, an denen die Bibliothek eingesetzt wird. Das führt gleich auch noch zur Schattenseite der Medaille. Die Bibliotheken, auf denen die Plattform aufbaut, müssen vorhanden sein. Node.js löst dieses Problem, indem es lediglich auf einen kleinen Satz von Bibliotheken aufbaut, die vom Betriebssystem zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese Abhängigkeiten bestehen allerdings eher aus grundlegenden Funktionen wie beispielsweise der GCC Runtime Library oder der Standard-C-Bibliothek. Die übrigen Abhängigkeiten wie beispielsweise zlib oder http\_parser werden im Quellcode mit ausgeliefert.

### 1.5.1 Eventloop

Clientseitiges JavaScript weist viele Elemente einer eventgetriebenen Architektur auf. Die meisten Interaktionen des Nutzers verursachen Events, auf die mit entsprechenden Funktionsaufrufen reagiert wird. Durch den Einsatz verschiedener Features wie First-Class-Funktionen und anonymen Funktionen in JavaScript können Sie ganze Applikationen auf Basis einer eventgetriebenen Architektur umsetzen. Eventgetrieben bedeutet, dass Objekte nicht direkt über Funktionsaufrufe miteinander kommunizieren, sondern für diese Kommunikation Events zum Einsatz kommen. Die eventgetriebene Programmierung dient also in erster Linie der Steuerung des Programmablaufs. Im Gegensatz zum klassischen Ansatz, bei dem der Quellcode linear durchlaufen wird, werden hier Funktionen ausgeführt, wenn bestimmte Ereignisse auftreten. Ein kleines Beispiel in Listing 1.2 verdeutlicht Ihnen diesen Ansatz.

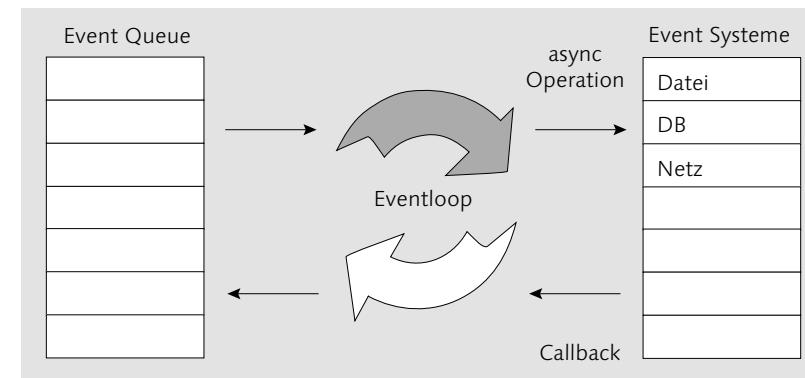
```
myObj.on('myEvent', function (data) {
  console.log(data);
});
myObj.emit('myEvent', 'Hello World');
```

**Listing 1.2** Eventgetriebene Entwicklung in Node.js

Mit der `on`-Methode eines Objekts, das Sie von `events.EventEmitter` ableiten, können Sie definieren, mit welcher Funktion Sie auf das jeweilige Event reagieren möchten. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Publish-Subscribe Pattern. Objekte können sich so bei einem Event-Emitter registrieren und werden dann benachrichtigt, wenn das Ereignis eintritt. Das erste Argument der `on`-Methode ist der Name des Events als Zeichenkette, auf das reagiert werden soll. Das zweite Argument besteht aus einer Callback-Funktion, die ausgeführt wird, sobald das Ereignis eintritt. Der Funktionsaufruf der `on`-Methode bewirkt also bei der ersten Ausführung nichts weiter als die Registrierung der Callback-Funktion. Im späteren Verlauf des Scripts wird auf `myObj` die `emit`-Methode aufgerufen. Diese sorgt dafür, dass sämtliche durch die `on`-Methode registrierten Callback-Funktionen ausgeführt werden.

Was in diesem Beispiel mit einem selbst erstellten Objekt funktioniert, verwendet Node.js, um eine Vielzahl asynchroner Aufgaben zu erledigen. Die Callback-Funktionen werden allerdings nicht parallel ausgeführt, sondern sequenziell. Durch den Single-Threaded-Ansatz von Node.js entsteht das Problem, dass nur eine Operation zu einem Zeitpunkt ausgeführt werden kann. Vor allem zeitintensive Lese- oder Schreiboperationen würden dafür sorgen, dass die gesamte Ausführung der Anwendung blockiert würde. Aus diesem Grund werden sämtliche Lese- und Schreiboperationen mithilfe des Eventloops ausgelagert. So kann der verfügbare Thread durch den Code der Applikation ausgenutzt werden. Sobald eine Anfrage an eine externe Ressource im Quellcode gestellt wird, wird diese an den Eventloop weitergegeben.

Für die Anfrage wird ein Callback registriert, der die Anfrage an das Betriebssystem weiterleitet, Node.js erhält daraufhin wieder die Kontrolle und kann mit der Ausführung der Applikation fortfahren. Sobald die externe Operation beendet ist, wird das Ergebnis an den Eventloop zurückübermittelt. Es tritt ein Event auf, und der Eventloop sorgt dafür, dass die zugehörigen Callback-Funktionen ausgeführt werden. Wie der Eventloop funktioniert, können Sie in Abbildung 1.3 sehen.



**Abbildung 1.3** Der Eventloop

Der ursprüngliche Eventloop, der bei Node.js zum Einsatz kommt, basiert auf libev, einer Bibliothek, die in C geschrieben ist und für eine hohe Performance und einen großen Umfang an Features steht. libev baut auf den Ansätzen von libevent auf, verfügt allerdings über eine höhere Leistungsfähigkeit, wie verschiedene Benchmarks belegen. Auch eine verbesserte Version von libevent, libevent2, reicht nicht an die Performance von libev heran. Aus Kompatibilitätsgründen wurde der Eventloop allerdings abstrahiert und damit eine bessere Portierbarkeit auf andere Plattformen erreicht.

### 1.5.2 Eingabe und Ausgabe

Der Eventloop allein in Kombination mit der V8-Engine erlaubt zwar die Ausführung von JavaScript, es existiert hier allerdings noch keine Möglichkeit, mit dem Betriebssystem direkt in Form von Lese- oder Schreiboperationen auf das Dateisystem zu interagieren. Bei der Implementierung serverseitiger Anwendungen spielen Zugriffe auf das Dateisystem eine herausragende Rolle, so wird beispielsweise die Konfiguration einer Anwendung häufig in eine separate Konfigurationsdatei ausgelagert. Diese Konfiguration muss von der Applikation vom Dateisystem eingelesen werden. Aber auch die Verwendung von Templates, die dynamisch mit Werten gefüllt und dann zum Client geschickt werden, liegen meist als separate Dateien vor. Nicht nur das Auslesen, sondern auch das Schreiben von Informationen in Dateien ist häufig eine Anforderung, die an eine serverseitige JavaScript-Applikation gestellt wird. Die

Protokollierung innerhalb einer Applikation ist ebenfalls ein häufiges Einsatzgebiet von schreibenden Zugriffen auf das Dateisystem. Hier werden verschiedene Arten von Ereignissen innerhalb der Applikation in eine Logdatei protokolliert. Je nachdem, wo die Anwendung ausgeführt wird, werden nur schwerwiegende Fehler, Warnungen oder auch Laufzeitinformationen geschrieben. Auch beim Persistieren von Informationen kommen schreibende Zugriffe zum Einsatz. Zur Laufzeit einer Anwendung werden, meist durch die Interaktion von Nutzern und verschiedenen Berechnungen, Informationen generiert, die zur späteren Weiterverwendung festgehalten werden müssen.

In Node.js kommt für diese Aufgaben die C-Bibliothek libeio zum Einsatz. Sie sorgt dafür, dass die Schreib- und Leseoperationen asynchron stattfinden können, und arbeitet so sehr eng mit dem Eventloop zusammen. Die Features von libeio beschränken sich jedoch nicht nur auf den schreibenden und lesenden Zugriff auf das Dateisystem, sondern bieten erheblich mehr Möglichkeiten, mit dem Dateisystem zu interagieren. Diese Optionen reichen vom Auslesen von Dateiinformationen wie Größe, Erstellungsdatum oder Zugriffsdatum über die Verwaltung von Verzeichnissen, also Erstellen oder Entfernen, bis hin zur Modifizierung von Zugriffsrechten. Auch für diese Bibliothek gilt, wie auch schon beim Eventloop, dass sie im Laufe der Entwicklung durch eine Abstraktionsschicht von der eigentlichen Applikation getrennt wurde.

Für den Zugriff auf das Dateisystem stellt Node.js ein eigenes Modul zur Verfügung, das Filesystem-Modul. Über dieses lassen sich die Schnittstellen von libeio ansprechen, es stellt damit einen sehr leichtgewichtigen Wrapper um libeio dar.

### 1.5.3 libuv

Die beiden Bibliotheken, die Sie bislang kennengelernt haben, gelten für Linux. Node.js sollte allerdings eine vom Betriebssystem unabhängige Plattform werden. Aus diesem Grund wurde in der Version 0.6 von Node.js die Bibliothek libuv eingeführt. Sie dient primär zur Abstraktion von Unterschieden zwischen verschiedenen Betriebssystemen. Der Einsatz von libuv macht es also möglich, dass Node.js auch auf Windows-Systemen lauffähig ist. Der Aufbau ohne libuv, wie er bis zur Version 0.6 für Node.js gültig war, sieht folgendermaßen aus: Den Kern bildet die V8-Engine, dieser wird durch libev und libeio um den Eventloop und asynchronen Dateisystemzugriff ergänzt. Mit libuv sind diese beiden Bibliotheken nicht mehr direkt in die Plattform eingebunden, sondern werden abstrahiert.

Damit Node.js auch auf Windows funktionieren kann, ist es erforderlich, die Kernkomponenten für Windows-Plattformen zur Verfügung zu stellen. Die V8-Engine stellt hier kein Problem dar, sie funktioniert im Chrome-Browser bereits seit mehreren Jahren ohne Probleme unter Windows. Schwieriger wird die Situation beim

Eventloop und bei den asynchronen Dateisystemoperationen. Einige Komponenten von libev müssten beim Einsatz unter Windows umgeschrieben werden. Außerdem basiert libev auf nativen Implementierungen des Betriebssystems der select-Funktion, unter Windows steht allerdings mit IOCP eine für das Betriebssystem optimierte Variante zur Verfügung. Um nicht verschiedene Versionen von Node.js für die unterschiedlichen Betriebssysteme erstellen zu müssen, entschieden sich die Entwickler, mit libuv eine Abstraktionsschicht einzufügen, die es erlaubt, für Linux-Systeme libev und für Windows IOCP zu verwenden. Mit libuv wurden einige Kernkonzepte von Node.js angepasst. Es wird beispielsweise nicht mehr von Events, sondern von Operationen gesprochen. Eine Operation wird an die libuv-Komponente weitergegeben, innerhalb von libuv wird die Operation an die darunter liegende Infrastruktur, also libev beziehungsweise IOCP, weitergereicht. So bleibt die Schnittstelle von Node.js unverändert, unabhängig davon, welches Betriebssystem verwendet wird.

libuv ist dafür zuständig, alle asynchronen I/O-Operationen zu verwalten. Das bedeutet, dass sämtliche Zugriffe auf das Dateisystem, egal ob lesend oder schreibend, über die Schnittstellen von libuv durchgeführt werden. Zu diesem Zweck stellt libuv die `uv_fs_-Funktionen` zur Verfügung. Aber auch Timer, also zeitabhängige Aufrufe, sowie asynchrone TCP- und UDP-Verbindungen, laufen über libuv. Neben diesen grundlegenden Funktionalitäten verwaltet libuv auch komplexe Features wie das Erstellen, das Spawning, von Kindprozessen und das Thread Pool Scheduling, eine Abstraktion, die es erlaubt, Aufgaben in separaten Threads zu erledigen und Callbacks daran zu binden. Der Einsatz einer Abstraktionsschicht wie libuv ist ein wichtiger Baustein für die weitere Verbreitung von Node.js und macht die Plattform ein Stück weniger abhängig vom System.

### 1.5.4 DNS

Die Wurzeln von Node.js liegen im Internet, wie seine Entstehungsgeschichte zeigt. Bewegen Sie sich im Internet, stoßen Sie recht schnell auf die Problematik der Namensauflösung. Eigentlich werden sämtliche Server im Internet über ihre IP-Adresse angesprochen. In der Version 4 des Internet Protocols ist die Adresse eine 32-Bit-Zahl, die in vier Blöcken mit je 8 Bits dargestellt wird. In der sechsten Version des Protokolls haben die Adressen eine Größe von 128 Bits und werden in acht Blöcke mit Hexadezimalzahlen aufgeteilt. Mit diesen kryptischen Adressen will man in den seltensten Fällen direkt arbeiten, vor allem wenn eine dynamische Vergabe über DHCP hinzukommt. Die Lösung hierfür besteht im Domain Name System, kurz DNS. Das DNS ist ein Dienst zur Namensauflösung im Netz. Es sorgt dafür, dass Domainnamen in IP-Adressen gewandelt werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit der Reverse-Auflösung, bei der eine IP-Adresse in einen Domainnamen übersetzt wird. Falls Sie in

Ihrer Node.js-Applikation einen Webservice anbinden oder eine Webseite auslesen möchten, kommt auch hier das DNS zum Einsatz.

Intern übernimmt nicht Node.js selbst die Namensauflösung, sondern übergibt die jeweiligen Anfragen an die C-Ares-Bibliothek. Dies gilt für sämtliche Methoden des dns-Moduls bis auf `dns.lookup`, das auf die betriebssystemeigene `getaddrinfo`-Funktion setzt. Diese Ausnahme ist darin begründet, dass `getaddrinfo` konstanter in seinen Antworten ist als die C-Ares-Bibliothek, die ihrerseits um einiges performanter ist als `getaddrinfo`.

### 1.5.5 Crypto

Die Crypto-Komponente der Node.js-Plattform stellt Ihnen für die Entwicklung verschiedene Möglichkeiten der Verschlüsselung zur Verfügung. Diese Komponente basiert auf OpenSSL. Das bedeutet, dass diese Software auf Ihrem System installiert sein muss, um Daten verschlüsseln zu können. Mit dem `crypto`-Modul sind Sie in der Lage, sowohl Daten mit verschiedenen Algorithmen zu verschlüsseln als auch digitale Signaturen innerhalb Ihrer Applikation zu erstellen. Das gesamte System basiert auf privaten und öffentlichen Schlüsseln. Der private Schlüssel ist, wie der Name andeutet, nur für Sie und Ihre Applikation gedacht. Der öffentliche Schlüssel steht Ihren Kommunikationspartnern zur Verfügung. Sollen nun Inhalte verschlüsselt werden, geschieht dies mit dem öffentlichen Schlüssel. Die Daten können dann nur noch mit Ihrem privaten Schlüssel entschlüsselt werden. Ähnliches gilt für die digitale Signatur von Daten. Hier wird Ihr privater Schlüssel verwendet, um eine derartige Signatur zu erzeugen. Der Empfänger einer Nachricht kann dann mit der Signatur und Ihrem öffentlichen Schlüssel feststellen, ob die Nachricht von Ihnen stammt und unverändert ist.

### 1.5.6 Zlib

Bei der Erstellung von Webapplikationen müssen Sie als Entwickler stets an die Ressourcen Ihrer Benutzer und Ihrer eigenen Serverumgebung denken. So kann beispielsweise die zur Verfügung stehende Bandbreite oder der freie Speicher für Daten eine Limitation bedeuten. Für diesen Fall existiert innerhalb der Node.js-Plattform die `zlib`-Komponente. Mit ihrer Hilfe lassen sich Daten komprimieren und wieder dekomprimieren, wenn Sie sie verarbeiten möchten. Zur Datenkompression stehen Ihnen die beiden Algorithmen Deflate und Gzip zur Verfügung. Die Daten, die als Eingabe für die Algorithmen dienen, werden von Node.js als Streams behandelt.

Node.js implementiert die Komprimierungsalgorithmen nicht selbst, sondern setzt stattdessen auf die etablierte Zlib und reicht die Anfragen jeweils weiter. Das `zlib`-Modul von Node.js stellt lediglich einen leichtgewichtigen Wrapper zur `zlib` dar und sorgt dafür, dass die Ein- und Ausgabestreams korrekt behandelt werden.

### 1.5.7 HTTP-Parser

Als Plattform für Webapplikationen muss Node.js nicht nur mit Streams, komprimierten Daten und Verschlüsselung, sondern auch mit dem HTTP-Protokoll umgehen können. Da das Parsen des HTTP-Protokolls eine recht aufwendige Prozedur ist, wurde der HTTP-Parser, der diese Aufgabe übernimmt, in ein eigenes Projekt ausgelagert und wird nun von der Node.js-Plattform eingebunden. Wie die übrigen externen Bibliotheken ist auch der HTTP-Parser in C geschrieben und dient als performantes Werkzeug, um sowohl Anfragen als auch Antworten des HTTP-Protokolls auszulesen. Das bedeutet für Sie als Entwickler konkret, dass Sie mit dem HTTP-Parser beispielsweise die verschiedenen Informationen des HTTP-Headers oder den Text der Nachricht selbst auslesen können.

Das primäre Entwicklungsziel von Node.js ist es, eine performante Plattform für Webapplikationen zur Verfügung zu stellen. Um diese Anforderung zu erfüllen, baut Node.js auf einem modularen Ansatz auf. Dieser erlaubt die Einbindung externer Bibliotheken wie beispielsweise der bereits beschriebenen libuv oder des HTTP-Parsers. Der modulare Ansatz wird durch die internen Module der Node.js-Plattform weitergeführt und reicht bis zu den Erweiterungen, die Sie für Ihre eigene Applikation erstellen. Im Laufe dieses Buches werden Sie die verschiedenen Möglichkeiten und Technologien kennenlernen, die Ihnen die Node.js-Plattform zur Entwicklung eigener Applikationen zur Verfügung stellt. Den Anfang macht eine Einführung in das Modulsystem von Node.js.

## 1.6 Zusammenfassung

Seit einigen Jahren ist Node.js nicht mehr aus der Webentwicklung wegzudenken. Dabei wird Node.js nicht nur zur Erstellung von Serverapplikationen verwendet, sondern ist auch Grundlage für eine Vielzahl von Hilfsmitteln vom Build-System wie Grunt oder Gulp bis hin zum Compiler für CSS-Präprozessoren. Der Erfolg der Plattform beruht auf einigen sehr einfachen Konzepten. Die Plattform basiert auf einer Sammlung von etablierten Bibliotheken, die zusammengefasst eine sehr flexible Arbeitsumgebung schaffen. Der Kern der Plattform wurde über die Jahre hinweg stets kompakt gehalten und bietet lediglich einen Satz an Grundfunktionalität. Für alle weiteren Anforderungen gibt es den Node Package Manager, über den Sie die verschiedensten Pakete in Ihre Applikation einbinden können.

Obwohl sich Node.js mittlerweile seit einigen Jahren in der Praxis bewährt hat, wird immer noch häufig die Frage gestellt: Kann ich Node.js bedenkenlos für meine Applikation einsetzen. In den Versionen vor 0.6 ließ sich diese Frage nicht guten Gewissens mit Ja beantworten, da die Schnittstellen der Plattform häufigen Änderungen unterlagen. Mittlerweile ist Node.js den Kinderschuhen entwachsen. Die Schnittstel-

len werden von den Entwicklern stabil gehalten. Für den Einsatz in Unternehmen wurde die LTS-Version geschaffen. Hierbei handelt es sich um eine Node.js-Version, die 18 Monate durch Updates unterstützt wird. Dies erhöht die Verlässlichkeit der Plattform und nimmt Unternehmen den Druck, immer auf die neueste Version zu aktualisieren.

Ein durchaus spannendes Kapitel in der Entwicklungsgeschichte war die Abspaltung von io.js. Der Grund dafür war, dass die Entwicklung von Node.js an Dynamik verlor und lange Zeit keine Neuerungen in die Plattform Einzug hielten. Dieses Ereignis war ein entscheidender Wendepunkt für die Entwicklung für Node.js. Die Node.js Foundation wurde gegründet, und die Verantwortung für die Entwicklung wurde von Einzelpersonen auf eine Gruppe übertragen. Daraufhin wurden die Releasezyklen und die Versionierung standardisiert, was den Verwendern der Plattform einerseits Verlässlichkeit und andererseits kontinuierliche Weiterentwicklung signalisiert.

Mit Ihrer Entscheidung, sich eingehender mit Node.js beschäftigen zu wollen, befinden Sie sich in guter Gesellschaft mit zahlreichen großen und kleinen Unternehmen weltweit, die Node.js mittlerweile strategisch für die Entwicklung von Applikationen einsetzen.

# Kapitel 12

## Single-Page-Webapplikationen mit Express.js und Angular.js

*Wir suchen niemals die Dinge, sondern das Suchen nach ihnen.*

– Blaise Pascal

Dieses Kapitel soll Ihnen in einer Art Workshop das Thema Single-Page-Webapplikationen näherbringen. Dazu werden zahlreiche Konzepte aus den vorangegangenen Kapiteln wiederholt und vertieft, aber auch einige Themen berührt, die erst in späteren Kapiteln behandelt werden. Das Ziel ist, dass Sie sowohl das Frontend als auch das Backend einer solchen Single-Page-Applikation erstellen und miteinander verbinden. Eine Single-Page-Webapplikation besteht im Gegensatz zu einer traditionellen Webapplikation nicht aus einer Sammlung einzelner Seiten, die über Hyperlinks verbunden sind, sondern aus einer Seite, auf der verschiedene Informationen per asynchrone Anfragen nachgeladen und Teile bei Bedarf ein- beziehungsweise ausgeblendet werden. Solche Applikationen wirken auf den Benutzer wesentlich responsiver und reagieren schneller und direkter auf die Eingabe eines Benutzers. Client und Server rücken bei solchen Applikationen enger zusammen. Die ausgetauschten Datenpakete werden kleiner und zugleich wird die Kommunikation intensiviert. Das hat wiederum zur Folge, dass die Daten einem Benutzer schneller und aktueller präsentiert werden können. Bei der Implementierung können Sie auf zahlreiche Bibliotheken und Frameworks zurückgreifen, die Ihnen viele Arbeitsschritte abnehmen.

### 12.1 Die Aufgabenstellung

Die Aufgabe, die es in diesem Kapitel zu lösen gilt, besteht darin, eine Verwaltungsoberfläche für eine Filmdatenbank zu erstellen. Um das Beispiel übersichtlich zu halten, wird auf eine Anmeldung und Benutzerverwaltung verzichtet. Außerdem beschränken Sie sich bei der Eingabe lediglich auf den Titel und das Erscheinungsjahr des Films. Die Applikation besteht also im Kern aus einer Liste von Datensätzen, der Sie neue Einträge hinzufügen und bestehende verändern oder löschen können. Mit dem Wissen, das Sie in diesem Kapitel erwerben, können Sie diese Applikation dann selbstständig um weitere Funktionen erweitern.

## 12.2 Setup

Der erste Schritt bei der Applikationsentwicklung ist die Installation der Kernkomponenten und die Erstellung einer Verzeichnisstruktur. Auf dieser Basis aufbauend, fügen Sie dann Schritt für Schritt Ihre eigenen Module hinzu.

### 12.2.1 Ordnerstruktur

Bei der MovieDB-Applikation handelt es sich um eine sehr überschaubare Anwendung. In der ersten Ausbaustufe verfügt diese serverseitig über einen Controller, ein Model und einen Router. Die Applikation wird über eine zentrale Index-Datei gestartet. Zusätzlich dazu gibt es ein Verzeichnis mit dem Namen *public*, das die Dateien beinhaltet, die für die Benutzer freigegeben sind. Den Einstiegspunkt in die Applikation für die Clientseite stellt die *index.html*-Datei im *public*-Verzeichnis dar. Sie ist damit quasi das Gegenstück der serverseitigen *index.js*-Datei. Die datenbankrelevanten Dateien liegen im Verzeichnis *db*. Wie Sie wissen, liegen die Node.js-Bibliotheken im *node\_modules*-Verzeichnis. Darum müssen Sie sich also auch nicht weiter kümmern. Dieses Verzeichnis befüllen Sie in den nächsten Abschnitten mit Inhalt. Die Struktur für das Frontend ist ähnlich einfach aufgebaut wie das Backend. Unterhalb des *public*-Verzeichnisses finden Sie ein *app*-Verzeichnis, das den Quellcode Ihrer Applikation enthält. Die Templates liegen nicht wie gewohnt auf der Serverseite, sondern werden mit dem übrigen Clientcode ausgeliefert und befinden sich im *partials*-Verzeichnis. Das *lib*-Verzeichnis schließlich enthält die Clientbibliotheken. In Abbildung 12.1 sehen Sie einen Überblick über diese initiale Verzeichnisstruktur.

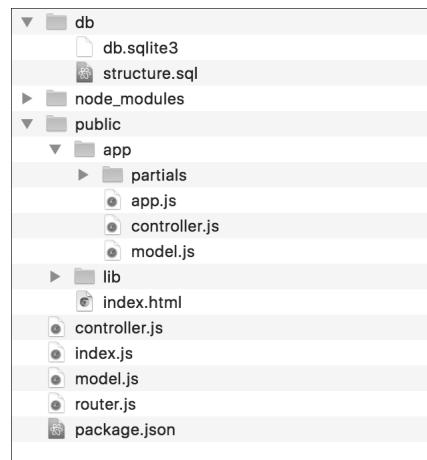


Abbildung 12.1 Verzeichnisstruktur

Sie müssen jetzt nicht alle Verzeichnisse und Dateien gleich anlegen. Im Zuge dieses Kapitels werden Sie die Applikation Schritt für Schritt generieren und dazu die Struk-

tur erstellen und den Quellcode erzeugen. Diese Struktur soll Ihnen zunächst als erster Überblick dienen, damit Sie einen Eindruck von der Aufteilung erhalten.

### 12.2.2 Die Datenbank

Die Basis für Ihre Applikation bildet eine Datenbank, in der Sie sämtliche Informationen vorhalten. Für die vorliegende Aufgabenstellung kommen verschiedene Datenbanktypen infrage. Zur Modellierung der Datenstrukturen eignen sich sowohl dokumentenbasierte Datenbanken wie MongoDB als auch relationale Datenbanken wie MySQL. Für die hier angestrebte Lösung kommt eine relationale Datenbank zum Einsatz. Damit Ihre Applikation leichtgewichtig wird und mit möglichst wenigen Abhängigkeiten auskommt, sollten Sie SQLite als Datenbanksystem einsetzen. Um die Datenbank zu erstellen, müssen Sie die SQLite3-Shell verwenden. Wechseln Sie zu diesem Zweck in das *db*-Verzeichnis Ihrer Applikation, und setzen Sie das Kommando `sqlite3 db.sqlite3` ab. In Listing 12.1 sehen Sie die Kommandos, die benötigt werden, um die Datenbank aufzusetzen.

```

CREATE TABLE movies (
  id INTEGER PRIMARY KEY AUTOINCREMENT,
  title VARCHAR,
  year INTEGER
);

INSERT INTO movies (title, year) VALUES
  ('Iron Man', 2008),
  ('The Avengers', 2012);
  
```

Listing 12.1 Setup der Datenbank

Mit den Kommandos aus Listing 12.1 erstellen Sie Ihre movieDB mit einer Tabelle und zwei Datensätzen.

### 12.2.3 Abhängigkeiten

Der erste Schritt bei der Entwicklung einer Node.js-Applikation ist immer die Erstellung einer *package.json*-Datei. Diese beschreibt Ihre Applikation und enthält zahlreiche wichtige Informationen für Benutzer und Entwickler. Im Falle der movieDB sind hier vor allem die zu installierenden Bibliotheken in Form von NPM-Paketen relevant. Sie sollten nun also diese Datei von NPM generieren lassen, indem Sie den Befehl `npm init` auf der Kommandozeile absetzen. Im nächsten Schritt installieren Sie die Bibliotheken, die Sie für die serverseitige Entwicklung verwenden. In diesem Fall sind das Express.js, der Body-Parser von Express.js und der SQLite3-Treiber für den

Datenbankzugriff. Die Installation erfolgt über das Kommando `npm install --save express body-parser sqlite3`.

```
{
  "name": "moviedb",
  "version": "0.0.1",
  "description": "Awesome movie database",
  "main": "index.js",
  "license": "ISC",
  "dependencies": {
    "body-parser": "^1.15.0",
    "express": "^4.13.4",
    "sqlite3": "^3.1.1"
  }
}
```

**Listing 12.2** »package.json«-Datei der movieDB-Applikation

In Listing 12.2 sehen Sie die `package.json`-Datei für die Applikation. Mit diesen Schritten haben Sie die Grundlage für die serverseitige Implementierung Ihrer Applikation geschaffen. Nun liegt es an Ihnen, die Komponenten zu einer funktionierenden Applikation zusammenzufügen.

#### 12.2.4 Clientbibliotheken

Sie greifen allerdings nicht nur serverseitig auf etablierte Bibliotheken zurück, sondern setzen auch clientseitig auf solche Unterstützung. Der Vorteil besteht darin, dass Ihnen Bibliotheken und Frameworks häufig auftretende Aufgaben abnehmen und Ihnen dadurch viel Schreibarbeit ersparen. Das Frontend Ihrer Filmdatenbank soll auf dem bekannten Framework Angular.js aufbauen. Für dieses Beispiel wird noch die erste Version des Frameworks eingesetzt. Es handelt sich allerdings auch nicht um eine Einführung in Angular.js, stattdessen soll in diesem Kapitel nur demonstriert werden, wie Sie mit wenigen Schritten ein Node.js-Backend mit einem etablierten Frontend-Framework verbinden können. Statt Angular.js können Sie auch ein beliebiges anderes Framework wie beispielsweise React oder Ember.js verwenden. Durch das HTTP-Protokoll als Schnittstelle zwischen Client und Server sind Sie in der Auswahl der Werkzeuge sehr flexibel.

In diesem Beispiel kommen einige Komponenten von Angular.js zum Einsatz, die einer kurzen Erklärung bedürfen:

#### Die Architektur von Angular.js

Angular.js ist ein MVVM-Framework, also ein Strukturframework, das vor allem aus den Komponenten Model, View und ViewModel besteht. Die Models beinhalten die Daten der Applikation und die clientseitige Businesslogik. Die Views sind für die Darstellung verantwortlich. Angular setzt auf HTML mit spezifischen Auszeichnungen zur Darstellung und verzichtet auf eine eigene Template-Engine. Die ViewModels schließlich verbinden Models und Views und kümmern sich um die Synchronisierung der Daten. Damit wird das sogenannte Two-Way-Databinding ermöglicht. Dabei werden die Daten zwischen Model und View synchron gehalten. Wird eine Änderung an einer der beiden Stellen vorgenommen, wird sie auf der anderen Stelle reflektiert. Noch interessanter wird die Situation, wenn Sie mehrere Repräsentationen eines Models auf einer Seite haben. Angular.js sorgt dann dafür, dass die Daten an sämtlichen Stellen aktualisiert werden.

#### Controller

Der Controller wird zwar in MVVM nicht explizit erwähnt, spielt in Angular.js jedoch eine wichtige Rolle. Ein Controller ist eine Funktion, die das ViewModel kapselt. In einer solchen Controller-Funktion können Sie alle Funktionen definieren, auf die Sie in der View zurückgreifen möchten. Im weitesten Sinne ist der Controller der Ausführungskontext Ihrer View. Sie können mehrere Controller ineinander verschachteln, wobei die inneren Controller stets Zugriff auf die äußeren haben. Um die Komplexität Ihrer Applikation nicht unnötig zu erhöhen, sollten Sie eine zu tiefe Verschachtelung vermeiden. Das hat auch einen Performancehintergrund, da Angular.js das Two-Way-Databinding manuell durch Benachrichtigungen löst. Je mehr dynamische Ausdrücke sich in Ihrer Applikation befinden, desto performancekritischer ist dies für Ihre Applikation. Ab 2.000 bis 3.000 solcher als Watcher bezeichneten dynamischen Ausdrücke wird Ihre Applikation spürbar langsamer. Um nicht an diese Grenze zu stoßen, sollten Sie die Architektur Ihrer Applikation entsprechend auslegen und durch eine geschickte Aufteilung der Datenmenge dieses Problem umgehen.

#### Services in Angular.js

Zur Auslagerung mehrfach genutzter Programmlogik kennt Angular.js das Konzept von Services. Dabei handelt es sich meist um Funktionen, die Sie an mehreren Stellen einbinden können. Bei Angular.js gibt es drei unterschiedliche Arten von Services:

- ▶ **Service:** Diese Art von Services liefert ein Objekt zurück, das aus einer Konstruktor-Funktion erzeugt wurde. Durch die Erweiterung des Prototyps können Sie auf dem Objekt zusätzliche Methoden definieren.

- ▶ **Factory:** Eine Factory ist ein Objekt, das über Eigenschaften und Methoden verfügt.
- ▶ **Provider:** Die flexibelste Variante eines Service in Angular.js ist ein Provider. Diesen können Sie zum Startzeitpunkt einer Applikation konfigurieren. Ansonsten verhält er sich wie eine Factory.

Ein wichtiges Merkmal der Services, die intern aufeinander aufbauen, ist, dass es sich um Singletons handelt. Das bedeutet, dass Sie immer auf demselben Objekt arbeiten. Diesen Umstand können Sie sich zunutze machen und einen Service zur Kommunikation über Komponentengrenzen einer Applikation verwenden.

### Dependency Injection

Angular.js ist ein Framework, das Sie bei der Erstellung von Tests für Ihre Applikation unterstützt. Die genaue Betrachtung dieser Facette der Applikationsentwicklung würde allerdings den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Ein Teil des Frameworks, das die Testbarkeit von Angular.js-Applikationen gewährleistet, ist der Umgang mit internen Abhängigkeiten. Mit dem Dependency-Injection-Mechanismus von Angular.js können Sie Services und andere Komponenten Ihrer Applikation laden lassen, ohne dass Sie sich selbst um die Erzeugung des jeweiligen Elements kümmern müssen.

Neben der Dependency Injection verfügt Angular.js über ein sehr einfaches Modulsystem, das es Ihnen erlaubt, Module von Drittanbietern in Ihre Applikation einzubinden und deren Funktionalität durch Dependency Injection in Ihren Quellcode zu integrieren. Die definierten Schnittstellen können Sie dann für die Erstellung von Tests durch Stubs und Mocks ersetzen, sodass Sie einzelne Bestandteile Ihrer Applikation alleinstehend prüfen können.

### Direktiven

Wenn Sie mit Angular.js arbeiten, kommen Sie früher oder später mit dem Begriff der Direktiven in Berührung. Eine Direktive ist, einfach ausgedrückt, ein Marker in Ihrer HTML-Struktur, den Angular.js durch etwas anderes ersetzt. Damit lassen sich der Wortschatz und der Funktionsumfang von HTML beträchtlich erweitern. Häufig verwenden Sie in Angular.js Direktiven, ohne dass Sie sich darüber bewusst sind. Die Angular.js-eigenen Direktiven erkennen Sie am vorangestellten `ng-`. So handelt es sich bei `ng-app` oder `ng-model` um Direktiven. Auch das `ui-sref`-Attribut, das Sie später noch im Zuge der Implementierung Ihrer Applikation verwenden werden, ist eine Direktive. In diesem Beispiel werden Sie allerdings keine eigenen Direktiven erstellen, sondern lediglich mit den bereits bestehenden arbeiten.

### Angular-Router

Ein typischer Vertreter eines solchen externen Moduls, das recht häufig eingebunden wird, ist der Router von Angular.js. Der Router sorgt dafür, dass Sie in der Single-Page-Applikation über die Adressleiste Ihres Browsers navigieren können, ohne die Seite neu zu laden. Zu diesem Zweck wird entweder die Hash-Navigation oder Push-State verwendet. In beiden Fällen wird die aktuelle Adresse verändert, ein Neuladen der Seite jedoch verhindert. Bei der Hash-Navigation wird die Anker-Syntax verwendet, indem an die URL ein `#`-Symbol angehängt wird. Alle Werte, die diesem Zeichen folgen, führen nicht zu einem Seitenreload, sondern dienen ursprünglich zur Navigation zu lokalen Sprungmarken. Bei Push-State handelt es sich um eine JavaScript-API, mit der ein State in der Applikation aktiviert werden kann. Zusätzlich zu einer URL-Änderung, die nicht zum Seitenreload führt, können Sie der `history.pushState`-Methode weitere Informationen mitgeben. Wenn Sie die Möglichkeit haben, sollten Sie `pushState` verwenden, da Sie hier wesentlich flexibler sind. Anhand der übergebenen Informationen wird entschieden, welche Komponenten dargestellt werden und welche Informationen vom Server geholt werden müssen. Der am weitesten verbreitete Router für Angular.js ist der Angular-UI-Router, den Sie in Ihrem Beispiel einsetzen werden. Neben einfachen Routen bietet diese Bibliothek noch zahlreiche weitere Features wie beispielsweise verschachtelte oder benannte Routen.

### ngResource

Die Kommunikation mit dem Server findet in einer Single-Page-Applikation im Normalfall asynchron statt. Zu diesem Zweck kommt das `XMLHttpRequest`-Objekt des Browsers zum Einsatz. Mit dieser nativen Browserschnittstelle werden Sie jedoch in den seltensten Fällen direkt zu tun haben. Angular.js selbst bietet den `$http`-Service, der diese Schnittstelle umschließt und komfortable Funktionen bietet. Noch einen Schritt weiter gehen Dienste wie `ngResource`, die Ihnen die Kommunikation in Form von REST mit dem Server ermöglichen. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie nur sehr wenig Quellcode selbst schreiben müssen, um die Verbindung zum Server zu implementieren.

## 12.3 Die Applikation

Nach dieser kurzen theoretischen Einführung in Angular.js sind Sie nun bereit, Ihre Applikation Schritt für Schritt umzusetzen. Sie entwickeln zunächst die Anzeige der Liste von Datensätzen und schaffen damit einen ersten Querschnitt durch sämtliche Schichten der Applikation. Danach erweitern Sie diese erste Implementierung nach und nach zu einer vollwertigen Applikation.

### 12.3.1 Liste von Datensätzen

An erster Stelle steht Ihre Express.js-Applikation. Ohne sie können Sie keine Dateien zum Benutzer ausliefern und damit auch nichts anzeigen. Diese erste Implementierung besteht aus nur einer Datei, der *index.js*, die den Einstieg in Ihre Applikation darstellt. In Listing 12.3 sehen Sie den entsprechenden Quellcode.

```
var express = require('express');

var app = express();

app.use(express.static('public'));

app.listen(8080, function () {
  console.log('Application is listening on http://localhost:8080');
});
```

**Listing 12.3** Erste Implementierung des Backends

Dieser Quellcode sorgt dafür, dass alle Inhalte des *public*-Verzeichnisses zum Benutzer ausgeliefert werden. Der Server wird an Port 8080 gebunden. Damit verfügen Sie über einen funktionierenden Webserver, der bereits den clientseitigen Quellcode ausliefern kann, den Sie im nächsten Schritt umsetzen werden.

Den Einstieg für Ihre Benutzer bildet die Datei *index.html* im *public*-Verzeichnis, deren Struktur Sie in Listing 12.4 finden.

```
<!DOCTYPE html>
<html lang="en">
<head>
  <meta charset="UTF-8">
  <title>MovieDB</title>
  <script src="lib/angular.js"></script>
  <script src="lib/angular-ui-router.js"></script>
  <script src="lib/angular-resource.js"></script>
  <script src="app/app.js"></script>
</head>
<body ng-app="movieDB">
</body>
</html>
```

**Listing 12.4** Die Struktur der »index.html«-Datei

Die zentrale Datei des Frontends ist recht übersichtlich. Im Kern besteht sie aus einer Reihe von *script*-Tags, die dafür sorgen, dass die JavaScript-Dateien geladen werden, und einem *body*-Tag mit dem Attribut *ng-app*, das dem Angular.js-Compiler angibt,

welche Elemente zu einer Applikation transformiert werden sollen. Bevor Sie nun Ihren Webserver starten und Ihre Applikation testen können, benötigen Sie noch den Quellcode von Angular.js. Diesen erhalten Sie direkt über die Webseite des Projekts [www.angularjs.org](http://www.angularjs.org). Für den weiteren Verlauf dieses Beispiels wird davon ausgegangen, dass Sie die Datei *angular.js* im Verzeichnis *public/lib* abgelegt haben. Starten Sie nun den Serverprozess und rufen die URL <http://localhost:8080> auf, sehen Sie nur eine weiße Seite. Um dies zu ändern, implementieren Sie im nächsten Schritt die clientseitige Logik für die Darstellung der Liste. Zu diesem Zweck benötigen Sie zunächst zwei weitere Bibliotheken: *angular-ui-router* und *ngResource*. Den Router können Sie unter <https://github.com/angular-ui/ui-router> herunterladen. Das *ngResource*-Paket finden Sie unter <https://docs.angularjs.org/api/ngResource>. Natürlich können Sie auch zur Installation der Bibliotheken einen Paketmanager wie JSPM, Bower oder NPM verwenden. Die Beschreibung deren Verwendung würde allerdings den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Nachdem Sie sowohl die Datei *angular-ui-router.js* als auch *angular-resource.js* im *public/lib*-Verzeichnis gespeichert haben, können Sie die Datei *app.js* im *public*-Verzeichnis erstellen. Diese stellt den Kern Ihrer Angular.js-Applikation dar, in den Sie wiederum die einzelnen Module integrieren. Im ersten Schritt sollte Ihre *app.js*-Datei aussehen wie in Listing 12.5.

```
angular.module('movieDB', ['ui.router', 'ngResource'])
.config(configFn);

configFn.$inject = ['$stateProvider', '$urlRouterProvider'];

function configFn($stateProvider, $urlRouterProvider) {
  $urlRouterProvider.otherwise("/list");

  $stateProvider
    .state('list', {
      url: "/list",
      templateUrl: "app/partials/list.html",
      controller: 'ListController',
      controllerAs: 'listController'
    });
}
```

**Listing 12.5** Einstieg in die Angular.js-Applikation

Mit der Anweisung *angular.module* erzeugen Sie Ihre Applikation, auf die Sie im *ng-app*-Attribut im HTML verweisen. In den eckigen Klammern geben Sie die externen Module an, die Sie in Ihre Applikation einbinden möchten. In diesem Fall sind das der Angular-UI-Router und *ngResource*. Die *config*-Funktion sorgt dafür, dass der Router zum Startzeitpunkt Ihrer Applikation mit den korrekten Werten versorgt wird. Eine Besonderheit ist die *\$inject*-Eigenschaft der Konfigurationsfunktion. Hier sehen Sie,

wie die Dependency Injection von Angular.js funktioniert. Sie übergeben ein Array von Objekten, auf die Sie zugreifen möchten, und Angular.js sorgt dafür, dass diese Objekte als Argumente an die Funktion übergeben werden. Der \$urlRouterProvider und der \$stateProvider sind Eigenschaften des Angular-UI-Routers, mit denen Sie die clientseitigen Routen festlegen können. Für die Umsetzung der Liste benötigen Sie die /list-Route, die mit dem ListController verbunden wird. Jede Route verfügt neben dem Controller über eine View, also ein HTML-Template, das dargestellt wird. Die Template-Datei für die Listendarstellung speichern Sie im Verzeichnis *public/partials* unter dem Namen *list.html*. Den Quellcode des Templates finden Sie in Listing 12.6.

```
<table>
  <thead>
    <tr>
      <th>Title</th>
      <th>Year</th>
      <th></th>
      <th></th>
    </tr>
  </thead>
  <tbody>
    <tr ng-repeat="movie in listController.movies">
      <td>{{movie.title}}</td>
      <td>{{movie.year}}</td>
      <td>
        <a ui-sref="form({id: movie.id})">
          Edit
        </a>
      </td>
      <td>
        <a ui-sref="delete({id: movie.id})">
          Delete
        </a>
      </td>
    </tr>
  </tbody>
</table>

<a ui-sref="form()">New</a>
```

**Listing 12.6** Template für die Listendarstellung

Bei dem ng-repeat-Attribut handelt es sich um eine Angular.js-Direktive, die dafür sorgt, dass der ausgezeichnete Block wiederholt wird. Auf diese Weise lassen sich einfach Schleifen in Templates realisieren. Die doppelten geschweiften Klammern ste-

hen für dynamische Ausdrücke, die der Angular.js-Compiler umwandelt und durch Zeichenketten ersetzt. Diese werden über die Laufzeit der Applikation stets aktuell gehalten. Die ui-sref-Attribute stammen vom Angular-UI-Router und dienen dazu, Routen innerhalb der Applikation zu aktivieren. Im Falle des Beispiels sind dies die Routen zum Erstellen, Editieren und Löschen von Datensätzen, die sogenannten CRUD-Operationen.

Neben dem Template benötigen Sie noch die Controller-Implementierung. Diese liegt in der Datei *public/app/controller.js*, deren Inhalt in Listing 12.7 abgebildet ist.

```
angular.module('movieDB')
  .controller('ListController', ListController);

ListController.$inject = ['dataFactory'];
function ListController (dataFactory) {
  this.movies = dataFactory.getAll();
}
```

**Listing 12.7** Controller-Implementierung

Zunächst laden Sie die bereits existierende Instanz des movieDB-Moduls und fügen den neuen ListController hinzu. Im Anschluss sehen Sie, wie die Dependency Injection in Angular.js funktioniert. Sie übergeben Ihrem Controller ein dataFactory-Objekt, mit dem Sie die Datensätze vom Server laden können. Haben Sie den Quellcode Ihres Controllers fertiggestellt, müssen Sie dafür sorgen, dass dieser auch im Browser geladen wird, indem Sie in Ihrer *index.html*-Datei ein neues Script-Tag einfügen. Dieses fügen Sie am besten im Anschluss an das Tag, das die *app.js*-Datei lädt, ein. Listing 12.8 enthält den entsprechenden Ausschnitt der *index.html*-Datei.

```
<head>
  <meta charset="UTF-8">
  <title>Title</title>
  <script src="lib/angular.js"></script>
  <script src="lib/angular-ui-router.js"></script>
  <script src="lib/angular-resource.js"></script>
  <script src="app/app.js"></script>
  <script src="app/controller.js"></script>
  <script src="app/model.js"></script>
</head>
```

**Listing 12.8** Erweiterung der »index.html«-Datei

Neben dem Laden der *controller.js*-Datei sehen Sie, dass außerdem die Datei *public/app/model.js* eingebunden wird. Diese enthält die *dataFactory*, die Sie bereits im Con-

troller verwenden, allerdings noch nicht implementiert haben. Daraus besteht nun auch die nächste Aufgabe. Listing 12.9 enthält den Quellcode für den Datenservice.

```
angular.module('movieDB')
.factory('dataFactory', dataFactory);

dataFactory.$inject = ['$resource'];

function dataFactory($resource) {
  return $resource(
    '/movie/:id',
    {id: '@id'},
    {
      getAll: {method: 'GET', isArray: true},
      create: {method: 'POST'},
      read: {method: 'GET'},
      update: {method: 'PUT'},
      delete: {method: 'DELETE'}
    }
  );
}
```

**Listing 12.9** Die »dataFactory« der movieDB

Im Gegensatz zu den übrigen Stellen in der Applikation ist die dataFactory damit schon komplett implementiert und unterstützt sowohl lesende als auch schreibende Operationen. Die dataFactory besteht im weitesten Sinne aus einer Erweiterung des \$resource-Service, der aus dem ngResource-Modul stammt. Die erste Information, die Sie hier übergeben, ist die URL, die auf der Serverseite verwendet werden soll. Das zweite Argument ordnet die dynamische Komponente, die ID in diesem Fall, zu. Das dritte Argument ordnet schließlich die verfügbaren Methoden des resultierenden dataFactory-Objekts den entsprechenden HTTP-Methoden zu. Mit diesen Anpassungen haben Sie alle Komponenten auf der Clientseite implementiert, sodass Sie sich nun der Serverseite widmen können.

Die Clientseite greift auf der Serverseite auf den URL-Pfad /movie zu. Um diese bedienen zu können, benötigen Sie einen Router für Ihre Express.js-Applikation. Den Quellcode aus Listing 12.10 speichern Sie in der Datei router.js im Wurzelverzeichnis Ihrer Applikation.

```
var controller = require('./controller.js');

module.exports = function(app) {
```

```
  app.get('/movie', controller.fetchAll);
};
```

**Listing 12.10** Der Router der movieDB

Bevor Sie den Controller implementieren, der die Funktionalität hinter der Route zur Verfügung stellt, binden Sie den Router zunächst in die index.js-Datei Ihrer Applikation ein.

```
var express = require('express');
var router = require('./router');

var app = express();

app.use(express.static('public'));

router(app);

app.listen(8080, function () {
  console.log('Application is listening on http://localhost:8080');
});
```

**Listing 12.11** Einbindung des Express.js-Routers

Listing 12.11 zeigt Ihnen, wie Sie den Router einbinden. Danach geht es nun daran, den Controller zu implementieren. Diesen speichern Sie in der Datei controller.js, die wie auch der Router im Wurzelverzeichnis der Applikation liegt und den Quellcode aus Listing 12.12 enthält.

```
var movie = require('./model');

function fetchAll(req, res) {
  movie.fetchAll().then(function success(rows) {
    res.send(rows);
  }, function failure(err) {
    res.send(err);
  })
}

module.exports = {
  fetchAll: fetchAll
};
```

**Listing 12.12** Initiale Implementierung des Controllers

Auch der Controller ist noch nicht der Endpunkt des Backend-Workflows. Im Controller sorgen Sie dafür, dass die Daten über das Model aus der Datenbank ausgelesen werden. Die `fetchAll`-Methode des Models gibt ein Promise-Objekt zurück. Im Erfolgsfall senden Sie die ausgelesenen Datensätze an den Client.

Tritt ein Fehler auf, werden die Informationen an den Client geschickt. Um die Lesbarkeit des Controllers zu erhöhen, findet der Export gesammelt am Ende der Datei statt. Dafür trennen Sie den Export von der Implementierung der Funktion. Sie müssen jetzt nur noch das Model und damit die Datenbankverbindung implementieren. Den Quellcode des Models zeigt Ihnen Listing 12.13.

```
var sqlite3 = require('sqlite3');

var db = new sqlite3.Database('db/db.sqlite3');

function fetchAll() {
    return new Promise(function (resolve, reject) {
        db.all('SELECT * FROM movies', function (err, rows) {
            if (err) {
                reject(err);
            } else {
                resolve(rows);
            }
        });
    });
}

module.exports = {
    fetchAll: fetchAll
};
```

**Listing 12.13** Abfrage der SQLite-Datenbank

Die Implementierung des Models greift etwas dem Kapitel 18 vor. Die Verbindung zur Datenbank besteht aus drei Teilen. Sie bauen die Verbindung auf, formulieren die Abfrage und gehen mit dem Ergebnis um. Damit die Verarbeitung des Ergebnisses komfortabler durchgeführt werden kann, setzen Sie hier Promises ein, die Sie bereits aus Kapitel 6 kennen. Auch im Model setzen Sie den Export für die Übersichtlichkeit an das Ende der Datei. Mit diesem Stand des Quellcodes können Sie jetzt Ihre Applikation starten und sich die Daten aus der Datenbank ansehen. Das Ergebnis sollte aussehen wie in Abbildung 12.2.

Title	Year
Iron Man	2008
The Avengers	2012
<a href="#">Edit</a> <a href="#">Delete</a>	
<a href="#">New</a>	

The screenshot shows a browser window with the URL `localhost:8080/#/list`. The page displays a table of movie titles and years. Each row has edit and delete links. A 'New' link is at the bottom. Below the table, a developer tools 'Styles' panel is open, showing the CSS for the `body` element: `display: block; margin: 8px;`. A detailed box model diagram for the `body.ng-scope` element is shown, indicating margins of 8px all around, a padding of 0px, and a content area of 344x88 pixels.

**Abbildung 12.2** Die Liste der Datensätze

Datensätze zu betrachten reicht für die meisten Anwendungsfälle nicht aus. Aus diesem Grund implementieren Sie als Nächstes die Möglichkeit, neue Datensätze einzufügen.

### 12.3.2 Anlegen neuer Datensätze

Bei der Entwicklung eines neuen Features müssen Sie nicht zwingend im Frontend beginnen. Für das Anlegen neuer Datensätze beginnen Sie deshalb mit der Umsetzung des Express.js-Backends. Die erste Voraussetzung für die Erweiterung haben Sie schon erfüllt, indem Sie den Body-Parser installiert haben. Mit diesem Modul nehmen Sie die eingehenden Daten entgegen und übergeben sie an die Datenbank. Um

die Daten empfangen zu können, müssen Sie zunächst den Body-Parser einbinden und Ihre Applikation entsprechend konfigurieren. Zu diesem Zweck fügen Sie die beiden Zeilen aus Listing 12.14 in Ihre `index.js` im Wurzelverzeichnis Ihrer Applikation ein. Achten Sie dabei darauf, dass Sie den Aufruf von `app.use` an einer Stelle einfügen, an der das `app`-Objekt bereits existiert.

```
var bodyParser = require('body-parser');
app.use(bodyParser.json());
```

**Listing 12.14** Einbindung von »body-parser«

Mit dieser Anpassung können Sie auf die Daten zugreifen, die sich im Body einer eingehenden Anfrage befinden. Zum Anlegen neuer Datensätze benötigen Sie außerdem eine neue Route. Ihre Benutzer werden dafür mit der HTTP-POST-Methode auf den URL-Pfad `/movie` zugreifen. Zusätzlich zur `get`-Route erweitern Sie nun also Ihren Router in der `router.js`-Datei um eine `post`-Route. Die Zeile aus Listing 12.15 sollten Sie direkt unter der bestehenden Route einfügen.

```
app.post('/movie', controller.create);
```

**Listing 12.15** »POST«-Route

Der Router definiert lediglich die Schnittstellen, die einem Benutzer zur Verfügung stehen, und reicht die Anfrage weiter an den Controller. Innerhalb des Controllers definieren Sie zunächst die `create`-Funktion, die Sie dann über `module.exports` verfügbar machen. Wie der angepasste Quellcode aussieht, sehen Sie in Listing 12.16.

```
function create(req, res) {
  var movieData = {
    title: req.body.title,
    year: req.body.year
  };

  movie.insert(movieData).then(function(id) {
    res.send(JSON.stringify({id: id}));
  });
}

module.exports = {
  fetchAll: fetchAll,
  create: create
};
```

**Listing 12.16** Erstellen von Datensätzen im Controller

Der Controller aus der Datei `controller.js` entnimmt der eingehenden Anfrage die Daten, die in die Datenbank geschrieben werden sollen, und sorgt dafür, dass die Antwort an den Benutzer versendet wird, sobald die Daten in die Datenbank geschrieben sind und die Promise erfüllt ist. Das Model, das Sie in der Datei `model.js` abgelegt haben, erweitern Sie um eine `insert`-Funktion, wie in Listing 12.17 zu sehen ist.

```
function insert(data) {
  return new Promise(function (resolve, reject) {
    db.run('INSERT INTO movies (title, year) VALUES (?, ?)', [data.title, data.year], function (err) {
      if (err) {
        reject(err);
      } else {
        resolve(this.lastID);
      }
    });
  })
}

module.exports = {
  fetchAll: fetchAll,
  insert: insert
};
```

**Listing 12.17** Daten in die Datenbank schreiben

Wichtig beim Model ist auch, dass Sie die `insert`-Funktion über `module.exports` für andere Module verfügbar machen. Die `insert`-Funktion selbst gibt eine Promise zurück und sorgt dafür, dass die Daten über eine `INSERT`-Query korrekt in die Datenbank gespeichert werden. Weitere Informationen zum Umgang mit Datenbanken und der Verarbeitung von Werten finden Sie in Kapitel 18. Starten Sie jetzt Ihren Node.js-Prozess mit der Applikation neu, haben Sie die Möglichkeit, bereits Daten in die Datenbank einzufügen. Um die Bedienung für einen Benutzer angenehmer zu gestalten, sollten Sie sich nun um die Umsetzung des Frontends kümmern.

Der Router im Frontend verrichtet im Endeffekt ähnliche Arbeit wie im Backend: Er sorgt dafür, dass Anfragen des Benutzers an die korrekte Stelle geleitet werden. Um neue Datensätze anzulegen, benötigen Sie ein Formular. Ihr Router soll Ihre Anfragen also an eine Funktion weiterleiten, die ein Formular darstellt und mit den eingegebenen Werten umgehen kann. Zu diesem Zweck fügen Sie in der `config`-Funktion in der `public/app/app.js`-Datei einen neuen State zum `$stateProvider` hinzu.

```
$stateProvider.state('form', {
  url: "/form",
  templateUrl: "app/partials/form.html",
```

```
controller: 'FormController',
controllerAs: 'formController'
});
```

#### Listing 12.18 Route für das Formular

Wie Sie in Listing 12.18 sehen, geht der neue State davon aus, dass es sowohl ein Template für die neue Route als auch einen Controller gibt. Zunächst zum Formular, das Sie im Verzeichnis `public/app/partials` unter dem Namen `form.html` speichern. Den Quelltext dafür entnehmen Sie Listing 12.19.

```
<div>
  <label>Title</label>
  <input type="text" ng-model="formController.title">
</div>
<div>
  <label>Year</label>
  <input type="text" ng-model="formController.year">
</div>
<div>
  <button ng-click="formController.save()">save</button>
  <button ui-sref="list">cancel</button>
</div>
```

#### Listing 12.19 Formular zum Anlegen von Datensätzen

Die Eingabefelder werden mit der `ng-model`-Direktive über Two-Way-Databinding direkt mit dem Model im Controller verbunden. Eine Änderung des Werts wirkt sich direkt auf das Model aus. Ein Klick auf den Button ruft die `save`-Methode des Controllers auf, die das Speichern der Daten im Backend veranlasst. Zum Abschluss des Speichervorgangs fehlt Ihnen nun lediglich noch die Controller-Implementierung. Den Service haben Sie ja bereits im ersten Schritt fertiggestellt.

```
angular.module('movieDB')
  .controller('FormController', FormController)
FormController.$inject = ['$state', 'dataFactory'];
function FormController ($state, dataFactory) {
  this.title = '';
  this.year = '';

  this.save = function () {
    var data = {
      title: this.title,
      year: this.year
    };
  }
}
```

```
};

dataFactory.create(data).$promise.then($state.go.bind($state, 'list'));

}.bind(this);
}
```

#### Listing 12.20 Implementierung des FormControllers

Die notwendigen Erweiterungen der `public/app/controller.js`-Datei finden Sie in Listing 12.20. Die beiden Repräsentationen der Eingabefelder werden direkt auf der Controller-Instanz als Eigenschaften definiert. Ebenso verfahren Sie mit der `save`-Methode. Diese nutzt die `dataFactory`, um die Daten ans Backend zu senden. Nachdem der Speichervorgang erfolgreich war, wird über den Router wieder die Liste geladen. Starten Sie Ihre Applikation neu und nutzen den *New*-Link auf der Listenseite, werden Sie zu Ihrem Formular weitergeleitet. Diese Weiterleitung wirkt zwar, als ob die Seite neu geladen wird, im Hintergrund tauscht Angular.js jedoch lediglich Teile der Seite aus. Das Ergebnis sehen Sie in Abbildung 12.3.

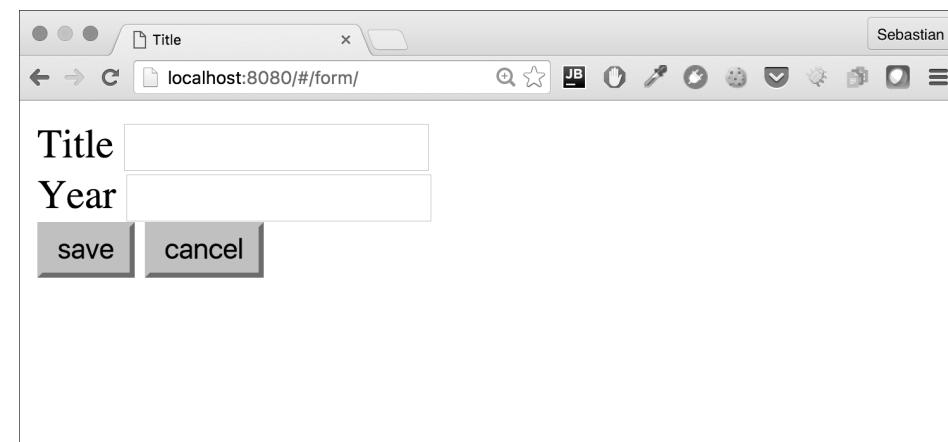


Abbildung 12.3 Formular zur Eingabe von Daten

Nachdem Sie sich schon im Frontend bewegen, können Sie Ihr Formular gleich dahingehend anpassen, dass es auch in der Lage ist, Datensätze zu editieren.

#### 12.3.3 Datensätze verändern

Im Template der Liste haben Sie bereits Links vorgesehen, die zum Bearbeiten der Datensätze verwendet werden können. Zu diesem Zweck lassen Sie ebenfalls das Formular anzeigen, laden jedoch die Informationen eines Datensatzes. Das bedeutet, dass Sie in erster Linie Ihre Frontend-Route dahingehend anpassen müssen, dass sie

eine optionale ID eines Datensatzes verarbeiten kann. In der Datei *public/app/app.js* müssen Sie nur die `url`-Eigenschaft der `form`-Route etwas verändern, sodass sie folgenden Wert beinhaltet: `'/form/:id'`. Auf diesen ID-Wert können Sie dann in Ihrem Controller über den `$stateParams`-Service des Routers zugreifen. Listing 12.21 zeigt Ihnen den angepassten Quellcode des Controllers.

```
FormController.$inject = ['$state', '$stateParams', 'dataFactory'];
function FormController ($state, $stateParams, dataFactory) {
    this.title = '';
    this.year = '';

    if($stateParams.id) {
        dataFactory.read({id: $stateParams.id}).$promise.then(function(movie)
    {
        this.title = movie.title;
        this.year = movie.year;
        }.bind(this));
    }

    this.save = function () {
        var data = {
            title: this.title,
            year: this.year
        };
        if ($stateParams.id) {
            data.id = $stateParams.id;
            dataFactory.update(data).$promise.then($state.go.bind($state, 'list'));
        } else {
            dataFactory.create(data).$promise.then($state.go.bind($state, 'list'));
        }
        }.bind(this);
}
```

**Listing 12.21** Angepasster FormController

Haben Sie eine ID übergeben, verwenden Sie die `dataFactory`, um aktualisierte Informationen über den Datensatz vom Server abzurufen. Auch der Speichervorgang hängt davon ab, ob eine ID vorhanden ist oder nicht. Ist dies der Fall, nutzen Sie die `update`-Methode der `dataFactory`, ansonsten wie bisher die `create`-Methode. Mehr Anpassungen sind im Frontend nicht nötig, um auch das Editieren zu unterstützen. Damit können Sie sich wieder um die Serverseite kümmern. Da Sie beim Bearbeiten eines Datensatzes zunächst noch einmal die Informationen des Datensatzes vom

Server holen, um sicherzustellen, dass Sie mit der neuesten Version arbeiten, müssen Sie zwei Routen anlegen: eine zum Auslesen eines einzelnen Datensatzes und eine weitere zum Speichern der geänderten Daten. Die zusätzlichen Zeilen, die Sie in die Datei *router.js* einfügen müssen, sehen Sie in Listing 12.22.

```
app.get('/movie/:id', controller.fetch);
app.put('/movie/:id', controller.update);
```

**Listing 12.22** Erweiterung des Routers für Updates

Die Erweiterung des Routers bedeutet, dass Sie auch Ihrem Controller in der Datei *controller.js* zwei Funktionen hinzufügen müssen, wobei die `fetch`-Funktion sehr ähnlich zur `fetchAll`-Funktion ist, und `update` und `create` ähneln einander ebenfalls. Sollten Sie duplizierten Quellcode einsparen wollen, können Sie die Funktionen auch zusammenlegen und parametrisieren. Die einfachere Variante mit dem duplizierten Quellcode finden Sie in Listing 12.23.

```
function fetch(req, res) {
    movie.fetch(req.params.id).then(function success(row) {
        res.send(row);
    }, function failure(err) {
        res.send(err);
    })
}

function fetch(req, res) {
    movie.fetch(req.params.id).then(function success(row) {
        res.send(row);
    }, function failure(err) {
        res.send(err);
    })
}

module.exports = {
    fetchAll: fetchAll,
    fetch: fetch,
    create: create,
    update: update
};
```

**Listing 12.23** Anpassungen an der Datei »controller.js«

Der letzte Schritt der Implementierung besteht, wie auch schon zuvor, aus der Umsetzung des Models in der Datei *model.js*. Analog zum Controller müssen Sie auch hier die Funktionen `fetch` und `update` umsetzen. Das Prinzip dieser beiden Funktio-

nen ist ebenfalls nichts Neues für Sie. Zunächst erzeugen Sie eine Promise, danach generieren Sie die Abfrage an die Datenbank und warten, bis Ihnen das Ergebnis vorliegt. Je nachdem, ob die Abfrage erfolgreich war oder ein Fehler aufgetreten ist, lösen Sie die Promise auf oder weisen sie ab. Bei der Implementierung sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht vergessen, beide Funktionen auch zu exportieren, da Sie ansonsten eine Fehlermeldung erhalten, weil nicht auf die Funktionen zugegriffen werden kann. Den Quellcode können Sie Listing 12.24 entnehmen.

```
function fetch(id) {
  return new Promise(function (resolve, reject) {
    db.get('SELECT * FROM movies WHERE id = ?', [id], function (err, rows) {
      if (err) {
        reject(err);
      } else {
        resolve(rows);
      }
    });
}
function update(data, id) {
  return new Promise(function (resolve, reject) {
    db.run('UPDATE movies SET title = ?, year = ? WHERE id = ?',
      [data.title, data.year, id], function (err) {
        if (err) {
          reject(err);
        } else {
          resolve();
        }
      });
}
module.exports = {
  fetchAll: fetchAll,
  fetch: fetch,
  insert: insert,
  update: update
};
```

**Listing 12.24** Erweiterung des Models um »fetch« und »update«

Mit diesen Anpassungen des Quellcodes sind Sie nun in der Lage, Ihre erstellten Datensätze auch nachträglich noch zu bearbeiten. Hierfür müssen Sie lediglich Ihre

Applikation neu starten, damit Node.js den angepassten Quellcode einliest. Verwenden Sie nun den *Edit*-Link eines Datensatzes in der Liste, werden die Informationen dieses Datensatzes in das Formular eingelesen, und Sie können Änderungen durchführen und diese speichern. Was nun noch fehlt, ist die Möglichkeit, bestehende Datensätze zu löschen.

#### 12.3.4 Löschen von Datensätzen

Auch in diesem Fall liegt es bei Ihnen, wo Sie mit der Umsetzung beginnen möchten. Nachdem Sie die letzten Änderungen im Backend durchgeführt haben, können Sie hier auch gleich die Arbeit fortsetzen. Die Implementierung der Löschfunktion besteht wie bisher aus einer zusätzlichen Route, einer Controller-Funktion und der Anpassung des Models. Doch ein Schritt nach dem anderen.

Der Router, den Sie in der Datei *router.js* gespeichert haben, erhält noch eine weitere Zeile Quellcode, die die HTTP-Methode `DELETE` für den URL-Pfad `/movie` unterstützt. Außerdem soll ein Benutzer die ID des zu löschen Datensatzes übergeben können. Listing 12.25 enthält den Quellcode für die `delete`-Route.

```
app.delete('/movie/:id', controller.remove);
```

**Listing 12.25** Die »delete«-Route

Eine häufig angewandte Best Practice besagt, dass Sie es vermeiden sollten, reservierte Wörter als Funktionsnamen zu verwenden. Also versehen Sie die Funktion des Controllers nicht mit dem Namen `delete`, sondern nennen sie `remove`. Den Quellcode dieser Funktion entnehmen Sie Listing 12.26. Und vergessen Sie auch hier nicht, die Funktion in Ihr `module.exports` aufzunehmen.

```
function remove(req, res) {
  movie.remove(req.params.id).then(function() {
    res.send(JSON.stringify(true));
  });
}
module.exports = {
  fetchAll: fetchAll,
  fetch: fetch,
  create: create,
  update: update,
  remove: remove
};
```

**Listing 12.26** Die »remove«-Funktion des Controllers

Den Abschluss der serverseitigen Implementierung stellt die Umsetzung der `remove`-Funktion im Model dar. Hier setzen Sie wieder auf die bereits bekannte Struktur aus einer Kombination von Promise und Datenbankabfrage. Den entsprechenden Quellcode können Sie Listing 12.27 entnehmen. Diesen fügen Sie in die Datei `model.js` ein.

```
function remove(id) {
  return new Promise(function (resolve, reject) {
    db.run('DELETE FROM movies WHERE id = ?', [id], function (err) {
      if (err) {
        reject(err);
      } else {
        resolve();
      }
    });
  });
}

module.exports = {
  fetchAll: fetchAll,
  fetch: fetch,
  insert: insert,
  update: update,
  remove: remove
};
```

**Listing 12.27** »remove«-Funktion im Model

Der clientseitige Einstieg in die Löschoperation ist der `Delete`-Link in der Listendarstellung. Für diesen benötigen Sie eine Erweiterung der Angular.js-Route, die in der Datei `public/app/app.js` liegt. Auch hier rufen Sie wieder die `state`-Methode des `$stateProvider`-Objekts auf. Diese Route ist allerdings etwas einfacher als die bisherigen, da Sie weder ein Template noch die `controllerAs`-Angabe benötigen. Den Quellcode zeigt Ihnen Listing 12.28.

```
$stateProvider.state('delete', {
  url: "/delete/:id",
  controller: 'DeleteController'
});
```

**Listing 12.28** »delete«-Route im Frontend

Wie bereits erwähnt, benötigen Sie nur noch die Implementierung des Controllers, um Datensätze löschen zu können.

```
angular.module('movieDB')
.controller('DeleteController', DeleteController);

DeleteController.$inject = ['$state', '$stateParams', 'dataFactory'];
function DeleteController ($state, $stateParams, dataFactory) {
  dataFactory.delete({id: $stateParams.id}).$promise.then(function() {
    $state.go('list');
  });
}
```

**Listing 12.29** Der DeleteController

Mit dem Quellcode aus Listing 12.29, den Sie in die Datei `public/app/controller.js` einfügen müssen, schließen Sie die Implementierung Ihrer Single-Page-Applikation ab. Wenn Sie jetzt den Node.js-Prozess noch einmal neu starten, um sämtliche Änderungen zu aktivieren, können Sie Datensätze anlegen, sie anzeigen und bearbeiten und auch wieder löschen. Sämtliche dieser Schritte werden in der angeschlossenen Datenbank persistiert.

## 12.4 Zusammenfassung

Single-Page-Applikationen vermitteln dem Benutzer den Eindruck, dass sie eher mit einer Applikation und weniger mit einer Webseite arbeiten. Statt kompletter Seiten-reloads werden nur Teile der Seite ausgetauscht. Im Idealfall übermitteln Sie sämtliche statischen Daten Ihrer Webapplikation nur einmal zum Client. Verwendet ein Benutzer Ihre Applikation, tauscht er nur noch dynamische Informationen mit dem Server aus. Dies geschieht in den meisten Fällen im JSON-Format, da diese Daten am schnellsten und einfachsten vom Browser verarbeitet werden. Basiert Ihr Webserver auf Node.js, entsteht durch das Datenformat kein größerer Zusatzaufwand, da die V8-Engine die JSON-Encodierung nativ beherrscht. Diese Form der Informationsübertragung spart im Gegensatz zur Übermittlung vollständiger HTML-Seiten zum einen Übertragungsbandbreite, und zum anderen ermöglicht es dem Browser, die statischen Inhalte im lokalen Cache vorzuhalten, was die Ladezeit zusätzlich verbessert. Wann immer Sie die Möglichkeit haben, sollten Sie eine Single-Page-Applikation einer Multi-Page-Applikation vorziehen, da die Nutzerführung und das Bedienerlebnis wesentlich angenehmer für einen Benutzer ist.

Bei der Entwicklung einer solchen Applikation sollten Sie sowohl client- als auch serverseitig auf eines der zahlreichen bewährten Frameworks zurückgreifen, da Ihnen dieses viel Arbeit abnimmt. In diesem Kapitel haben Sie gesehen, dass eine Kombination aus Express.js und Angular.js eine gute Wahl ist. Sowohl die Auslieferung der Daten als auch die Übertragung von Informationen ist weitestgehend standardisiert,

sodass die Umsetzung von Standardaufgaben wenig Schreibarbeit für Sie bedeutet. Und selbst für exotischere Anforderungen existieren in den meisten Fällen schon Module oder Plugins, die Sie entweder direkt verwenden können oder nur leicht modifizieren müssen.

## Auf einen Blick

1	Grundlagen .....	25
2	Installation .....	47
3	Ein erstes Beispiel .....	67
4	Node-Module .....	83
5	NPM .....	109
6	ECMAScript 6 .....	129
7	Node auf der Kommandozeile .....	155
8	HTTP .....	173
9	Express.js .....	201
10	Template-Engines .....	229
11	REST Server .....	259
12	Single-Page-Webapplikationen mit Express.js und Angular.js .....	275
13	Echtzeit-Webapplikationen .....	301
14	Asynchrone Programmierung .....	327
15	Streams .....	355
16	Arbeiten mit Dateien .....	383
17	Socket-Server .....	405
18	Anbindung von Datenbanken .....	427
19	Qualitätssicherung .....	453
20	Sicherheitsaspekte .....	491
21	Skalierbarkeit und Deployment .....	519

# Inhalt

Geleitwort des Fachgutachters .....	19
Vorwort .....	21

## 1 Grundlagen 25

<b>1.1 Die Geschichte von Node.js .....</b>	26
1.1.1 Die Ursprünge .....	26
1.1.2 Die Geburt von Node.js .....	27
1.1.3 Der Durchbruch von Node.js .....	28
1.1.4 Node.js erobert Windows .....	29
1.1.5 io.js – der Fork von Node.js .....	29
1.1.6 Node.js wieder vereint .....	30
<b>1.2 Vorteile von Node.js .....</b>	30
<b>1.3 Einsatzgebiete von Node.js .....</b>	31
<b>1.4 Das Herzstück – die V8-Engine .....</b>	32
1.4.1 Das Speichermodell .....	33
1.4.2 Zugriff auf Eigenschaften .....	34
1.4.3 Maschinencodegenerierung .....	36
1.4.4 Garbage Collection .....	37
<b>1.5 Bibliotheken um die Engine .....</b>	39
1.5.1 Eventloop .....	40
1.5.2 Eingabe und Ausgabe .....	41
1.5.3 libuv .....	42
1.5.4 DNS .....	43
1.5.5 Crypto .....	44
1.5.6 Zlib .....	44
1.5.7 HTTP-Parser .....	45
<b>1.6 Zusammenfassung .....</b>	45

## 2 Installation 47

<b>2.1 Installation von Paketen .....</b>	48
2.1.1 Linux .....	49

2.1.2	Windows .....	52
2.1.3	OS X .....	57
<b>2.2</b>	<b>Kompilieren und Installieren</b> .....	<b>63</b>
<b>2.3</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>65</b>

### **3 Ein erstes Beispiel**

---

<b>3.1</b>	<b>Der interaktive Modus</b> .....	<b>67</b>
3.1.1	Generelle Benutzung .....	67
3.1.2	Zusätzliche REPL-Befehle .....	69
3.1.3	Speichern und Laden im REPL .....	70
3.1.4	Kontext der REPL .....	71
3.1.5	REPL-Historie .....	71
3.1.6	REPL-Modus .....	72
<b>3.2</b>	<b>Die erste Applikation</b> .....	<b>72</b>
3.2.1	Ein Webserver in Node.js .....	73
3.2.2	Erweiterung des Webservers .....	76
3.2.3	Erstellen einer HTML-Antwort .....	78
3.2.4	Dynamische Antworten generieren .....	79
<b>3.3</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>81</b>

### **4 Node-Module**

---

<b>4.1</b>	<b>Modularer Ansatz</b> .....	<b>83</b>
<b>4.2</b>	<b>Stabilität</b> .....	<b>86</b>
4.2.1	Stabilitätsindex .....	86
4.2.2	Verfügbare Module .....	87
<b>4.3</b>	<b>Basis-Module</b> .....	<b>90</b>
4.3.1	Globale Objekte .....	90
4.3.2	Utility .....	93
4.3.3	Events .....	95
4.3.4	OS .....	97
4.3.5	Path .....	97
<b>4.4</b>	<b>Eigene Module erstellen und einbinden</b> .....	<b>98</b>
4.4.1	Eigene Module in Node.js .....	98
4.4.2	Eigene Node.js-Module .....	99

4.4.3	Verschiedene Datentypen exportieren .....	101
4.4.4	Das modules-Modul .....	102
4.4.5	Der Modulloader .....	104
4.4.6	Die »require«-Funktionalität .....	107
<b>4.5</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>108</b>

### **5 NPM**

---

<b>5.1</b>	<b>Pakete suchen</b> .....	<b>109</b>
5.1.1	Pakete installieren .....	110
5.1.2	Installierte Pakete anzeigen .....	114
5.1.3	Pakete verwenden .....	115
5.1.4	Pakete aktualisieren .....	116
5.1.5	Pakete entfernen .....	117
5.1.6	Die wichtigsten Kommandos im Überblick .....	118
5.1.7	Der Aufbau eines Moduls .....	119
5.1.8	Eigene Pakete erstellen .....	123
5.1.9	NPM Scripts .....	125
<b>5.2</b>	<b>Werkzeuge für NPM</b> .....	<b>126</b>
5.2.1	Node License Finder .....	126
5.2.2	Sinopia .....	127
<b>5.3</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>128</b>

### **6 ECMAScript 6**

---

<b>6.1</b>	<b>Ein kurzer Rückblick</b> .....	<b>129</b>
6.1.1	Die wichtigsten ES5 Features .....	130
<b>6.2</b>	<b>Node.js und ECMAScript 6</b> .....	<b>131</b>
<b>6.3</b>	<b>String- und Array-Erweiterungen</b> .....	<b>132</b>
<b>6.4</b>	<b>Scoping</b> .....	<b>133</b>
6.4.1	Gültigkeitsbereiche in JavaScript .....	133
6.4.2	Module Scope in Node.js .....	134
6.4.3	Block Scoping .....	134
6.4.4	Konstante Werte .....	136
6.4.5	Function in Blocks .....	136

<b>6.5 Klassen</b>	137
6.5.1 Eine Klasse definieren	137
6.5.2 Vererbung	139
<b>6.6 Template Strings</b>	140
6.6.1 Standard Template Strings	140
6.6.2 Tagged Template Strings	141
<b>6.7 Collections</b>	142
6.7.1 Map	142
6.7.2 Set	143
6.7.3 WeakMaps und WeakSets	143
<b>6.8 Arrow Functions</b>	144
<b>6.9 Generators</b>	145
<b>6.10 Promises</b>	146
<b>6.11 Symbols</b>	148
<b>6.12 Typed Arrays</b>	150
<b>6.13 Spread-Operator</b>	150
<b>6.14 Rest Parameters</b>	151
<b>6.15 Destructuring</b>	151
<b>6.16 Binary und Octal Literals</b>	152
<b>6.17 Erweiterung der Object Literals</b>	152
<b>6.18 »Object.assign«</b>	153
<b>6.19 »new.target«</b>	153
<b>6.20 Zusammenfassung</b>	153
<b>7 Node auf der Kommandozeile</b>	155
<b>7.1 Grundlagen</b>	155
7.1.1 Aufbau	156
7.1.2 Ausführbarkeit	157
<b>7.2 Der Aufbau einer Kommandozeilenapplikation</b>	158
7.2.1 Datei und Verzeichnisstruktur	159
7.2.2 Paketdefinition	160
<b>7.3 Zugriff auf Ein- und Ausgabe</b>	161
7.3.1 Ausgabe	161

7.3.2 Eingabe	162
7.3.3 Optionen und Argumente	164
7.3.4 Signale und Exit Codes	166
<b>7.4 Werkzeuge</b>	169
7.4.1 Commander.js	169
7.4.2 Chalk	171
<b>7.5 Zusammenfassung</b>	172
<b>8 HTTP</b>	173
<b>8.1 Der Webserver</b>	173
8.1.1 Das »Server«-Objekt	173
8.1.2 Server-Events	175
8.1.3 Das »Request«-Objekt	177
8.1.4 Das »Response«-Objekt	180
8.1.5 Ausliefern von HTML	184
8.1.6 Ausliefern von statischen Dateien	184
8.1.7 Umgang mit »GET« und »POST«	185
8.1.8 Dateiupload	186
<b>8.2 HTTP-Client mit Node.js</b>	187
8.2.1 Die »get«-Methode	188
8.2.2 Der »http.Agent«	188
8.2.3 Die Anfrage-Optionen	189
8.2.4 Die Klasse »ClientRequest«	191
8.2.5 Die Antwort des Servers	193
8.2.6 HTML-Parser	195
<b>8.3 Umgang mit URLs</b>	196
<b>8.4 Sichere Kommunikation mit HTTPS</b>	198
<b>8.5 Zusammenfassung</b>	199

<b>9 Express.js</b>	201
<b>9.1 Aufbau</b>	201
<b>9.2 Installation</b>	203
<b>9.3 Grundlagen</b>	204

9.3.1	»Request« .....	204
9.3.2	»Response« .....	205
<b>9.4</b>	<b>Setup .....</b>	<b>206</b>
9.4.1	Verzeichnisstruktur .....	207
9.4.2	Router .....	210
9.4.3	Controller .....	211
9.4.4	Models .....	212
9.4.5	View .....	213
<b>9.5</b>	<b>Routing .....</b>	<b>215</b>
9.5.1	HTTP-Methoden .....	215
9.5.2	Muster in Routen .....	216
9.5.3	Variablen in Routen .....	217
9.5.4	Routing-Callbacks .....	218
9.5.5	»Route«-Objekt .....	219
9.5.6	Das »Router«-Objekt .....	220
<b>9.6</b>	<b>Middleware .....</b>	<b>220</b>
9.6.1	Eigene Middleware .....	221
9.6.2	Morgan .....	222
9.6.3	Serve-static .....	223
9.6.4	Body-Parser .....	224
<b>9.7</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>227</b>
<b>10</b>	<b>Template-Engines .....</b>	<b>229</b>
<b>10.1</b>	<b>Eine eigene Template-Engine .....</b>	<b>230</b>
<b>10.2</b>	<b>Template-Engines in der Praxis – Jade .....</b>	<b>231</b>
10.2.1	Installation und grundsätzliche Verwendung .....	232
10.2.2	Jade und Express.js .....	233
10.2.3	Variablen in Jade .....	236
10.2.4	Die Besonderheiten von Jade .....	238
10.2.5	Bedingungen und Schleifen .....	242
10.2.6	Extends und Includes .....	245
10.2.7	Mixins .....	248
10.2.8	Compiling .....	250
<b>10.3</b>	<b>Handlebars .....</b>	<b>251</b>
10.3.1	Installation und erstes Beispiel .....	251
10.3.2	Bedingungen und Schleifen .....	253
10.3.3	Partials .....	254

10.3.4	Eigene Helper .....	255
10.3.5	Integration in Express.js .....	256
<b>10.4</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>258</b>

## **11 REST Server .....**

---

<b>11.1</b>	<b>»GET« – lesender Zugriff .....</b>	<b>261</b>
<b>11.2</b>	<b>»POST« – Anlegen neuer Ressourcen .....</b>	<b>265</b>
<b>11.3</b>	<b>»PUT« – Aktualisierung bestehender Daten .....</b>	<b>267</b>
<b>11.4</b>	<b>»DELETE« – Löschen vorhandener Daten .....</b>	<b>269</b>
<b>11.5</b>	<b>»Accept«-Header .....</b>	<b>271</b>
<b>11.6</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>273</b>

## **12 Single-Page-Webapplikationen mit Express.js und Angular.js .....**

---

<b>12.1</b>	<b>Die Aufgabenstellung .....</b>	<b>275</b>
<b>12.2</b>	<b>Setup .....</b>	<b>276</b>
12.2.1	Ordnerstruktur .....	276
12.2.2	Die Datenbank .....	277
12.2.3	Abhängigkeiten .....	277
12.2.4	Clientbibliotheken .....	278
<b>12.3</b>	<b>Die Applikation .....</b>	<b>281</b>
12.3.1	Liste von Datensätzen .....	282
12.3.2	Anlegen neuer Datensätze .....	289
12.3.3	Datensätze verändern .....	293
12.3.4	Löschen von Datensätzen .....	297
<b>12.4</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>299</b>

## **13 Echtzeit-Webapplikationen .....**

---

<b>13.1</b>	<b>Die Beispielapplikation .....</b>	<b>302</b>
<b>13.2</b>	<b>Setup .....</b>	<b>303</b>

<b>13.3 Websockets .....</b>	308
13.3.1 Die Serverseite .....	309
13.3.2 Die Clientseite .....	312
13.3.3 Userliste .....	314
13.3.4 Logout .....	319
<b>13.4 Socket.IO .....</b>	320
13.4.1 Installation und Einbindung .....	321
13.4.2 Socket.IO-API .....	321
<b>13.5 Zusammenfassung .....</b>	325

## **14 Asynchrone Programmierung**

---

<b>14.1 Grundlagen asynchroner Programmierung .....</b>	327
14.1.1 Das child_process-Modul .....	330
<b>14.2 Externe Kommandos asynchron ausführen .....</b>	332
14.2.1 Die »exec«-Methode .....	332
14.2.2 Die »spawn«-Methode .....	335
<b>14.3 »fork« .....</b>	337
<b>14.4 Das cluster-Modul .....</b>	341
14.4.1 Der Masterprozess .....	342
14.4.2 Die Workerprozesse .....	346
<b>14.5 Promises in Node.js .....</b>	349
14.5.1 Flusssteuerung mit Promises .....	351
<b>14.6 Zusammenfassung .....</b>	353

## **15 Streams**

---

<b>15.1 Einleitung .....</b>	355
15.1.1 Was ist ein Stream? .....	355
15.1.2 Wozu verwendet man Streams? .....	356
15.1.3 Welche Streams gibt es? .....	357
15.1.4 Stream-Versionen in Node.js .....	357
15.1.5 Streams sind EventEmitter .....	358
<b>15.2 Readable Streams .....</b>	358
15.2.1 Einen Readable Stream erstellen .....	359

15.2.2 Die Readable-Stream-Schnittstelle .....	360
15.2.3 Die Events eines Readable Streams .....	361
15.2.4 Fehlerbehandlung in Readable Streams .....	362
15.2.5 Methoden .....	363
15.2.6 Piping .....	363
15.2.7 Readable-Stream-Modi .....	364
15.2.8 Wechsel in den Flowing Mode .....	364
15.2.9 Wechsel in den Paused Mode .....	365
15.2.10 Eigene Readable Streams .....	365
15.2.11 Beispiel für einen Readable Stream .....	366
15.2.12 Readable-Shortcut .....	368

## **15.3 Writable Streams .....**

15.3.1 Einen Writable Stream erstellen .....	369
15.3.2 Die Writable-Stream-Schnittstelle .....	370
15.3.3 Events .....	370
15.3.4 Fehlerbehandlung in Writable Streams .....	372
15.3.5 Methoden .....	372
15.3.6 Schreiboperationen puffern .....	373
15.3.7 Flusssteuerung .....	374
15.3.8 Eigene Writable Streams .....	375
15.3.9 Writable-Shortcut .....	376

## **15.4 Duplex Streams .....**

15.4.1 Duplex Streams im Einsatz .....	377
15.4.2 Eigene Duplex Streams .....	377
15.4.3 Duplex-Shortcut .....	378

## **15.5 Transform Streams .....**

15.5.1 Eigene Transform Streams .....	379
15.5.2 Transform-Shortcut .....	380

## **15.6 Gulp .....**

15.6.1 Installation .....	381
15.6.2 Beispiel für einen Build-Prozess mit Gulp .....	381

## **15.7 Zusammenfassung .....**

## **16 Arbeiten mit Dateien**

---

### **16.1 Sychrone und asynchrone Funktionen .....**

### **16.2 Existenz von Dateien .....**

16.3 Dateien lesen .....	385
16.4 Fehlerbehandlung .....	390
16.5 In Dateien schreiben .....	391
16.6 Verzeichnisoperationen .....	394
16.7 Weiterführende Operationen .....	398
16.7.1 »watch« .....	400
16.7.2 Zugriffsberechtigungen .....	401
16.8 Zusammenfassung .....	402

## 17 Socket-Server

---

17.1 UNIX-Sockets .....	406
17.1.1 Zugriff auf den Socket .....	408
17.1.2 Bidirektionale Kommunikation .....	410
17.2 Windows Pipes .....	413
17.3 TCP-Sockets .....	414
17.3.1 Datenübertragung .....	416
17.3.2 Dateiübertragung .....	417
17.3.3 Flusssteuerung .....	418
17.3.4 Duplex .....	420
17.3.5 Pipe .....	420
17.4 UDP-Sockets .....	421
17.4.1 Grundlagen eines UDP-Servers .....	422
17.4.2 Beispiel zum UDP-Server .....	424
17.5 Zusammenfassung .....	426

## 18 Anbindung von Datenbanken

---

18.1 Node.js und relationale Datenbanken .....	428
18.1.1 MySQL .....	428
18.1.2 SQLite .....	434
18.2 Node.js und nicht relationale Datenbanken .....	439
18.2.1 Redis .....	440
18.2.2 MongoDB .....	444

18.3 Datenbanken und Promises .....	449
18.4 Datenbanken und Streams .....	450
18.5 Zusammenfassung .....	451

## 19 Qualitätssicherung

---

19.1 Unittesting .....	453
19.1.1 Verzeichnisstruktur .....	454
19.1.2 Unitests und Node.js .....	455
19.1.3 Tripple-A .....	455
19.2 Assertion Testing .....	456
19.3 Jasmine .....	459
19.3.1 Installation .....	460
19.3.2 Konfiguration .....	460
19.3.3 Tests in Jasmine .....	461
19.3.4 Assertions .....	462
19.3.5 Spies .....	464
19.3.6 »beforeEach« und »afterEach« .....	465
19.4 nodeunit .....	465
19.4.1 Installation .....	465
19.4.2 Ein erster Test .....	466
19.4.3 Assertions .....	468
19.4.4 Gruppierung .....	468
19.4.5 »setUp« und »tearDown« .....	470
19.5 Praktisches Beispiel von Unitests mit nodeunit .....	470
19.5.1 Der Test .....	471
19.5.2 Die Implementierung .....	472
19.5.3 Der zweite Test .....	472
19.5.4 Verbesserung der Implementierung .....	473
19.6 Statische Codeanalyse .....	474
19.6.1 ESLint .....	475
19.6.2 PMD CPD .....	478
19.6.3 Plato .....	480
19.7 Node.js Debugger .....	482
19.7.1 Navigation im Debugger .....	483
19.7.2 Informationen im Debugger .....	484
19.7.3 Breakpoints .....	486

<b>19.8 Node Inspector .....</b>	487
19.8.1 Installation .....	488
19.8.2 Features .....	488
<b>19.9 Debugging in der Entwicklungsumgebung .....</b>	489
<b>19.10 Zusammenfassung .....</b>	489
<b>20 Sicherheitsaspekte</b>	491
<b>20.1 Filter Input und Escape Output .....</b>	492
20.1.1 Filter Input .....	492
20.1.2 Black- und Whitelisting .....	492
20.1.3 Escape Output .....	493
<b>20.2 Absicherung des Servers .....</b>	494
20.2.1 Benutzerberechtigungen .....	495
20.2.2 Single-Threaded-Ansatz .....	496
20.2.3 Denial of Service .....	499
20.2.4 Reguläre Ausdrücke .....	500
20.2.5 HTTP-Header .....	501
20.2.6 Fehlermeldungen .....	504
20.2.7 SQL-Injections .....	504
20.2.8 »eval« .....	506
20.2.9 Method Invocation .....	508
20.2.10 Überschreiben von Built-ins .....	510
<b>20.3 NPM-Sicherheit .....</b>	511
20.3.1 Berechtigungen .....	512
20.3.2 Qualitätsaspekt .....	512
20.3.3 NPM Scripts .....	513
<b>20.4 Schutz des Clients .....</b>	514
20.4.1 Cross-Site-Scripting .....	515
20.4.2 Cross-Site-Request-Forgery .....	516
<b>20.5 Zusammenfassung .....</b>	518

<b>21 Skalierbarkeit und Deployment</b>	519
<b>21.1 Deployment .....</b>	519
21.1.1 Einfaches Deployment .....	520
21.1.2 Dateisynchronisierung mit rsync .....	521
21.1.3 Die Applikation als Dienst .....	522
21.1.4 node_modules beim Deployment .....	525
21.1.5 Applikationen mit dem Node Package Manager installieren .....	526
21.1.6 Pakete lokal installieren .....	527
<b>21.2 Toolunterstützung .....</b>	528
21.2.1 Grunt .....	528
21.2.2 Gulp .....	533
21.2.3 NPM .....	534
<b>21.3 Skalierung .....</b>	534
21.3.1 Kindprozesse .....	535
21.3.2 Loadbalancer .....	538
21.3.3 Node in der Cloud .....	541
<b>21.4 pm2 – Prozessmanagement .....</b>	543
<b>21.5 Zusammenfassung .....</b>	544
Index .....	545

# Index

- |                             |          |                                    |               |
|-----------------------------|----------|------------------------------------|---------------|
| -prod                       | 120      | Accessor-Methoden                  | 131           |
| _dirname                    | 90       | Account                            | 542           |
| _express                    | 235, 256 | Account-Informationen              | 505           |
| _filename                   | 90       | ACK-Paket                          | 415           |
| _flush-Methode              | 380      | Act                                | 456           |
| _read                       | 420      | AddressBook                        | 262           |
| _read-Methode               | 369      | addTrailers                        | 184           |
| _transform-Methode          | 379      | Administrator                      | 74, 113       |
| _write                      | 420      | Administratorberechtigungen        | 507           |
| _write-Methode              | 376      | Administratorkonto                 | 495           |
| .bash_history               | 71       | Adressbuch                         | 261           |
| .bom                        | 61       | Adresse                            | 422           |
| .break                      | 70       | affectedRows                       | 433           |
| .clear                      | 70       | afterEach                          | 465           |
| .eslintrc                   | 475      | AJAX Long Polling                  | 320           |
| .exit                       | 69       | Aktualisierung                     | 269           |
| .handlebars                 | 257      | Aktualisierungsmechanismus         | 116           |
| .hbs                        | 252      | Alert-Fenster                      | 515           |
| .load                       | 70       | Algorithmus                        | 539           |
| .msi-Paket                  | 53       | all-Methode                        | 438           |
| .node_repl_history          | 71       | andReturn                          | 465           |
| .save                       | 70       | Anfragen                           | 534, 539      |
| .spec.js                    | 461      | Anfrage-Optionen                   | 189           |
| /etc/profile                | 50, 65   | Angriffspotenzial                  | 506           |
| /opt                        | 64       | Angriffsszenarien                  | 491           |
| /usr/local                  | 64       | Angular.js                         | 278           |
| /usr/local/bin              | 61       | Angular-Router                     | 281           |
| /usr/local/lib/node_modules | 118      | angular-ui-router                  | 283           |
| =>                          | 144      | Anmeldeformular                    | 307           |
| \$http                      | 281      | Antipattern                        | 241, 475      |
| \$inject                    | 283      | Antwort                            | 193           |
| \$stateProvider             | 284      | Antwort-Header                     | 182           |
| \$urlRouterProvider         | 284      | Anzahl von Kindprozessen           | 498           |
|                             |          | Anzeige                            | 214           |
|                             |          | appendFile                         | 394           |
|                             |          | append-Methode                     | 443           |
|                             |          | application/json                   | 272           |
|                             |          | Applikation                        | 72            |
|                             |          | Applikationen mit dem Node Package |               |
|                             |          | Manager installieren               | 526           |
|                             |          | Applikationsentwicklung            | 276           |
|                             |          | Applikationslebenszyklus           | 519           |
|                             |          | apt-get                            | 51            |
|                             |          | Arbeitsspeicher                    | 440, 535      |
|                             |          | Argumente                          | 156, 157, 164 |
|                             |          | arguments                          | 151           |
|                             |          | Arrange                            | 456           |

A

- |                         |                               |                                    |               |
|-------------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------|
| Aarhus                  | 32                            | application/json                   | 272           |
| Abhängigkeiten         | 111, 113, 120, 277, 351, 470, | Applikation                        | 72            |
|                         | 525, 527                      | Applikationen mit dem Node Package |               |
| Abkürzungen            | 173                           | Manager installieren               | 526           |
| Abmelden                | 307                           | Applikationsentwicklung            | 276           |
| abort-Methode           | 193                           | Applikationslebenszyklus           | 519           |
| Absicherung des Servers | 494                           | apt-get                            | 51            |
| Absoluter Pfad          | 104                           | Arbeitsspeicher                    | 440, 535      |
| Abstraktionsschicht     | 448                           | Argumente                          | 156, 157, 164 |
| Accept-Header           | 178, 271                      | arguments                          | 151           |
| accept-Methode          | 311                           | Arrange                            | 456           |

Arrange, Act, Assert ..... 455, 460  
 Array-Methoden ..... 132  
 Arrow Functions ..... 144  
 Assert ..... 456  
 Assertions ..... 453, 456, 457, 458, 462, 468  
 assert-Modul ..... 455  
 Asynchron ..... 441  
 Asynchrone Operationen ..... 147  
 Asynchrone Programmierung ..... 327  
 asyncQuery ..... 449  
 Atomare Operationen ..... 212  
 Aufbau ..... 156  
 Aufbau eines Moduls ..... 119  
 Ausfallsicherheit ..... 540  
 Ausführbarkeit ..... 157  
 Ausführungsberechtigungen ..... 158  
 Ausführungskontext ..... 145  
 Ausgabe ..... 461  
 Ausgabekanal ..... 162  
 Aushandlung ..... 320  
 Auslagerung ..... 327, 497  
 Auslieferung ..... 321  
 Austauschbarkeit ..... 85  
 Austauschformat ..... 271  
 Authentifizierung ..... 201  
 autoAcceptConnections ..... 311  
 Autovervollständigung ..... 69  
 Azure ..... 53

**B**


---

Backend-Workflow ..... 288  
 Backtraces ..... 484  
 Base64-Codierung ..... 418  
 Basis-Module ..... 90  
 Basis-Template ..... 245  
 Basisverzeichnis ..... 303  
 Baumstruktur ..... 114  
 BDD ..... 459  
 Bedienbarkeit ..... 301  
 Bedingungen ..... 242, 253  
 Beenden des Workerprozesses ..... 344  
 Befehl ..... 156  
 Befehlausführung ..... 332  
 beforeEach ..... 465  
 Behavior-Driven Developments ..... 459  
 Benennungsschema ..... 107  
 Benutzerberechtigungen ..... 495  
 Benutzer-ID ..... 93, 401  
 Benutzername ..... 196  
 Berechnung ..... 497

---

Berechtigungen ..... 383, 512  
 Betriebssystem ..... 47, 342  
 Bezeichner ..... 148  
 Bibliotheken ..... 39, 275  
 Bidirektionale Kommunikation ..... 341, 410, 536  
 Bilder ..... 184  
 bin ..... 159  
 Binärpaket ..... 53, 434  
 Binärversion ..... 53  
 Binary Literals ..... 152  
 Binary-Paket ..... 57  
 bin-Verzeichnis ..... 122  
 Blacklist ..... 492  
 Block Scoping ..... 134  
 block-Auszeichnung ..... 246  
 Blockierende Operationen ..... 328  
 Body-Parser ..... 204, 224, 289, 306  
 Bower ..... 283  
 Breaking Changes ..... 86  
 Breakpoints ..... 486  
 Browserübergreifend ..... 320  
 BSON-Format ..... 444  
 Buffer ..... 91  
 Buffer-Objekt ..... 77, 333, 388  
 Bugtracker ..... 122  
 Build-Prozess ..... 155, 380  
 Build-System ..... 380  
 Buildtool ..... 528  
 Built-ins ..... 510  
 Businesslogik ..... 279

**C**


---

C++ ..... 47  
 Cache ..... 106  
 Caching ..... 37, 230  
 Caching-Mechanismus ..... 107  
 Callback-Funktion ..... 329, 384  
 C-Ares ..... 44  
 catch ..... 351  
 cert.pem ..... 198  
 Chakra ..... 32  
 Chalk ..... 171  
 change ..... 400  
 Character Set ..... 263  
 chat-Subprotokoll ..... 311  
 checkAuth-Middleware ..... 307  
 cheerio ..... 195  
 child\_process ..... 330, 535  
 ChildProcess ..... 330, 337  
 chmod ..... 401

chown ..... 402  
 Chrome ..... 32  
 Chrome-Entwickertools ..... 488  
 Chunk ..... 76, 180, 183, 192, 266  
 class ..... 137  
 Client ..... 410  
 Clientbibliotheken ..... 278  
 clientError ..... 176  
 ClientRequest ..... 191  
 Clientseitige Sicherheitsmechanismen ..... 494  
 Client-Server-Ansatz ..... 301  
 close ..... 387  
 close-Methode ..... 309, 320  
 Closure Scope ..... 134  
 Cloud Computing ..... 541  
 Cloud Storage ..... 541  
 Cloudbasierte Lösung ..... 519  
 cluster.worker ..... 346  
 Cluster-Ereignisse ..... 345  
 Clustering ..... 444  
 cluster-Modul ..... 341, 538  
 cmd.exe ..... 56  
 Codefragmente ..... 337  
 Codequalität ..... 474  
 Codierung ..... 194, 417  
 Collections ..... 142, 445  
 Commander.js ..... 169  
 Commit-Statistik ..... 513  
 compile ..... 231, 252  
 compileFile ..... 250  
 Compiler ..... 63  
 Compiling ..... 250  
 config-Funktion ..... 283  
 configure ..... 63  
 Connect.js ..... 202  
 connection ..... 176  
 Connection-Pooling ..... 191  
 connections-Objekt ..... 318  
 console ..... 91  
 const ..... 136  
 Content-Type ..... 76, 77, 78, 205, 263, 272  
 content-type ..... 182, 195  
 Controller ..... 207, 211, 279  
 controllerAs ..... 298  
 Cookie-Parser ..... 204  
 cookie-session ..... 306  
 Copy-and-Paste-Detection ..... 478  
 Copy-and-Paste-Detector ..... 478  
 cork-Methode ..... 373  
 CORS ..... 517  
 CouchDB ..... 427, 527

CPD ..... 478  
 createClient ..... 441  
 createConnection ..... 431  
 createServer ..... 174, 407  
 createSocket ..... 423  
 createWriteStream ..... 370  
 Crockford, Douglas ..... 475  
 Cross-Origin Resource Sharing ..... 517  
 Cross-Site-Request-Forgery ..... 516  
 Cross-Site-Scripting ..... 491, 515  
 CRUD ..... 213, 427  
 CRUD-Operationen ..... 285  
 crypto ..... 44  
 Crypto-Modul ..... 44  
 CSRF ..... 516  
 CSS ..... 224  
 cssmin-Plugin ..... 530  
 CSS-Optimierung ..... 530  
 csurf-Middleware ..... 518  
 cURL ..... 173, 216, 260  
 Cygwin ..... 29, 52, 539

**D**


---

Daemons ..... 523  
 Dahl, Ryan ..... 26  
 Darstellung ..... 213  
 Datagramme empfangen ..... 425  
 Date-Header ..... 183  
 Dateien ..... 383  
 Dateien beobachten ..... 400  
 Dateien lesen ..... 385  
 Dateien schreiben ..... 391  
 Dateiendung ..... 108  
 Dateigröße ..... 389  
 Datei-Handle ..... 385, 388, 391  
 Datei-Handle schließen ..... 389  
 Dateiinformationen ..... 388, 398  
 Dateisynchronisierung mit rsync ..... 521  
 Dateisystembasierte Kommunikation ..... 406, 413  
 Dateisystemberechtigungen ..... 401, 409  
 Dateisystembrowser ..... 397  
 Dateisystemoperationen ..... 384  
 Dateitransfer ..... 417  
 Dateübertragung ..... 417  
 Dateiuploads ..... 173, 186, 201  
 Datenbank ..... 277, 427, 504  
 Datenbank-Objekt ..... 436  
 Datenbankstruktur ..... 430, 435  
 Datenbanktreiber ..... 427

Datenbankverbindung ..... 288  
 Datenbasis ..... 265  
 Datenfluss ..... 418  
 Datenhaltung ..... 212  
 Datenmengen ..... 177, 534  
 Datenpakete ..... 183, 275  
 Datenquelle ..... 355  
 Datensätze ..... 212  
 Datensätze aktualisieren .... 433, 438, 443, 447  
 Datensätze anlegen ..... 441  
 Datensätze auslesen ..... 432, 437, 442, 446  
 Datensätze entfernen ..... 433, 439, 443, 447  
 Datenservice ..... 286  
 Datenspeicher ..... 142  
 Datenströme ..... 335, 355, 405  
 Datenstrukturen ..... 241  
 Datentypen ..... 101  
 Datenübermittlung ..... 341  
 Datenübertragung ..... 416  
 db-mysql ..... 430  
 DDOS-Attacken ..... 491  
 Debugger ..... 453, 482  
 debugger-Statements ..... 487  
 Debugging in der Entwicklungs-  
     umgebung ..... 489  
 Debug-Modus ..... 483, 484  
 Deflate ..... 44  
 Defragmentierung ..... 39  
 Deinstallieren ..... 52, 56, 61  
 DELETE ..... 269, 297  
 del-Methode ..... 443  
 Denial of Service ..... 499  
 dependencies ..... 120  
 Dependency Injection ..... 280, 470  
 Deployment ..... 203, 519, 526  
 Deployment-Prozess ..... 528  
 Deployment-Unterstützung ..... 534  
 Deprecated ..... 86  
 --depth ..... 115  
 describe-Methode ..... 460  
 Desktop-Applikation ..... 301  
 destroy-Methode ..... 348  
 Destructuring ..... 151  
 devDependencies ..... 120, 529  
 devDependency ..... 381  
 dgram-Modul ..... 422  
 Dienst ..... 522  
 Dienste unter UNIX ..... 523  
 Dienste unter Windows ..... 524  
 Dienstverwaltung ..... 524  
 Direktiven ..... 280

**E**

EACCES ..... 391  
 each ..... 438  
 each-Helper ..... 254  
 each-Schleife ..... 244  
 EADDRINUSE ..... 175, 410  
 Echtzeitfähige Webapplikation ..... 301, 302  
 Eclipse ..... 477, 489  
 ECMA-262 ..... 25  
 ECMAScript ..... 30  
 ECMAScript 2015 ..... 130  
 ECMAScript 6 ..... 95, 129  
 Eigene Duplex Streams ..... 377  
 Eigene Matcher ..... 464  
 Eigene Middleware ..... 221  
 Eigene Module ..... 91, 98  
 Eigene Pakete ..... 123  
 Eigene Readable Streams ..... 365  
 Eigene Transform Streams ..... 379  
 Eigene Writable Streams ..... 375  
 Eigenschaften ..... 34  
 Eigenschaften des Request-Objekts ..... 177  
 Eigentümer ..... 402  
 Ein- und Ausgabe ..... 161  
 Einbinden von Plugins ..... 530  
 Eindeutige ID ..... 446  
 Eindeutige Kennung ..... 346

Einfaches Deployment ..... 520  
 Einfärben ..... 171  
 Eingabe ..... 358  
 Eingabe und Ausgabe ..... 41  
 Eingabedatei ..... 334  
 Einrückung ..... 239  
 Einsatzgebiete ..... 31  
 Einstiegsdatei ..... 211  
 Einstiegspunkt ..... 103, 105, 120, 124  
 Elternklasse ..... 140  
 Elternmodul ..... 103  
 Elternprozess ..... 538  
 Ember.js ..... 278  
 emit ..... 358  
 emit-Methode ..... 323  
 Encoding ..... 183, 359, 390  
 end-Event ..... 180, 417  
 end-Methode ..... 187, 192  
 ENOENT ..... 391  
 entities ..... 516  
 Entkoppeln ..... 208  
 Entwicklungsumgebung ..... 489  
 Ereignisse ..... 97, 348  
 Erfolg ..... 181  
 Erfolgsfall ..... 270  
 Erfolgsmeldung ..... 472  
 error-Event ..... 362, 372  
 Erweiterbarkeit ..... 478  
 ESS Features ..... 130  
 Escape Output ..... 492, 493  
 Escapesequenz ..... 393  
 Escaping ..... 432, 437, 506  
 eslintConfig ..... 475  
 --es-staging ..... 151  
 Estimated errors ..... 481  
 eval ..... 506  
 Eventarchitektur ..... 350  
 EventEmitter ..... 95, 266, 358, 393  
 Eventgetriebene Architektur ..... 40, 175  
 Eventgetriebener Ansatz ..... 310, 343, 441  
 Eventlistener ..... 96  
 Eventloop ..... 40  
 Events ..... 95  
 Events von Writable Streams ..... 370  
 events.EventEmitter ..... 40  
 Eventschnittstellen ..... 370  
 Exceptions ..... 330, 362, 398  
 execFile-Methode ..... 334  
 exec-Methode ..... 332  
 Existenz von Dateien ..... 384  
 Exit Codes ..... 166, 167

**F**

Factory ..... 280  
 Fehler ..... 181  
 Fehleranfälligkeit ..... 136  
 Fehlerbehandlung ..... 362, 372, 390  
 Fehlerlevel ..... 393  
 Fehlermeldungen ..... 296, 330, 504  
 Fehler-Objekt ..... 333, 362, 384, 391, 398, 432, 457  
 Fehlersuche ..... 482  
 Fehlschläge ..... 461  
 Fehlschlagender Test ..... 472  
 Fielding, Roy ..... 260  
 Filedescriptor ..... 399  
 Filesystem Hierarchy Standard ..... 49  
 Filesystem-Modul ..... 42  
 Filmdatenbank ..... 275  
 Filter Input ..... 492  
 Filterprozess ..... 492  
 find-Methode ..... 446  
 finish-Event ..... 371  
 Firewall ..... 500  
 First-Class-Funktionen ..... 40  
 Flash Sockets ..... 320  
 Flowing Mode ..... 361, 364  
 Flussteuerung ..... 351, 374, 418  
 foreman ..... 542  
 fork ..... 330, 337, 345  
 format ..... 94, 197  
 formidable ..... 186  
 Formular ..... 225, 291  
 for-of ..... 142  
 Fragmentierung ..... 414  
 Frameworks ..... 275  
 Fremdschlüssel ..... 428, 434  
 Frontend ..... 282, 322  
 Frontend-Route ..... 293  
 Frontend-Testing ..... 465

fs.access .....	384
fs.stat .....	384
fs-Modul .....	417
FTP .....	521
Function Scope .....	134
Function-Konstruktor .....	507
Funktionsebene .....	470
Funktionsreferenzen .....	219
<b>G</b>	
Garbage Collection .....	33, 37
Garbage Collector .....	133, 143
<i>Mark-and-Sweep</i> .....	38
<i>Scavenge Collector</i> .....	38
GCC .....	39
GCC Runtime Library .....	39
Gegenmaßnahme .....	515
Generator-Funktion .....	145
Generator-Objekt .....	145
Generators .....	145
Gesamtpaket .....	180
Geschichte .....	26
GET .....	185
GET – lesender Zugriff .....	261
getaddrinfo .....	44
get-Methode .....	437, 442
Getter/Setter .....	139
Gewichtung .....	540
Git Publishing .....	542
Github-Repository .....	85
Global Scope .....	134
globalAgent .....	188
Globale Installation .....	120
Globale Objekte .....	90
Globale Scope .....	508
Globaler Kontext .....	71, 90
Globle Installation .....	112
Große Applikationen .....	209
Große Datenmengen .....	450
Größenbeschränkung .....	425
Grundlagen eines UDP-Servers .....	422
Grunt .....	528
grunt .....	115
Grunt ausführen .....	530
grunt watch .....	533
grunt.initConfig .....	532
grunt-cli .....	115
grunt-contrib-watch-Plugin .....	532
Gruntfile .....	115
Gruntfile.js .....	528, 529
Grunt-Plugins .....	529
Grunt-Tasks .....	532
Gruppen .....	469
Gruppen-ID .....	93, 401
Gruppierung und Wiederholung .....	500
Gulp .....	380, 533
gulpfile.js .....	381
Gulp-Konfiguration .....	382
Gzip .....	44
<b>H</b>	
Halstead-Formel .....	481
Handlebars .....	230, 251
Handlebars-Modul .....	252
Handshake .....	415, 421
HAProxy .....	539
--harmony_destructuring .....	152
Hashes .....	444
Hash-Navigation .....	281
Häufige Ausführung .....	474
Haupt-Thread .....	329, 497
Header .....	177
Header-Felder .....	414
Header-Informationen .....	191
Helmet .....	503
Helper .....	255
Heroku .....	541
Heroku Toolbelt .....	541
Hidden Class .....	33, 35, 37
highWaterMark .....	359
Hilfsprogramme .....	155
Historie .....	70
Hochperformante Bibliotheken .....	519
Hohe Frequenz .....	425
Hoisting .....	135, 212
Holowaychuck, TJ .....	201
Hostname .....	175, 196
HTML .....	184, 224, 271
HTML5 .....	308
HTML-Block .....	248
HTML-Injection .....	515
HTML-Knoten .....	243
HTML-Parser .....	195
HTML-Strukturen .....	173, 184, 195
HTML-Tags .....	232, 238
HTML-Views .....	208
HTML-Zeichenkette .....	78
HTTP .....	173
http_parser .....	39
http.Agent .....	188

http.STATUS_CODES .....	182
HTTP-Body .....	76
HTTP-Client .....	187
HTTP-Header .....	76, 178, 405, 501
HTTP-Kommandos .....	260
HTTP-Methoden .....	178, 215, 271, 286
http-Modul .....	202, 259, 405
HTTP-Parser .....	39, 45
HTTP-Protokoll .....	45
HttpProxyModule .....	540
HTTPS .....	198
https .....	173
HTTP-Server .....	74, 173, 310, 344
HTTP-Statuscode .....	76
httpVersion .....	178
Hyperlinks .....	275
<b>J</b>	
Jade .....	230, 231, 303, 304
Jade-Elemente .....	240
Jade-Template .....	313
JägerMonkey .....	32
Jasmine .....	459
JavaScript .....	224
JavaScript-Engines .....	
<i>Chakra</i> .....	32
<i>JägerMonkey</i> .....	32
<i>Nitro</i> .....	32
<i>V8</i> .....	32
JIT .....	33, 36
Joyent .....	28
jQuery .....	195, 313
jsconf.eu .....	28
JSLint .....	475, 531, 532
JSLint-Plugin .....	531
JSON .....	131, 225
JSON.parse .....	314
JSON-Format .....	263
JSON-Objekt .....	192
JSONP Polling .....	320
JSPM .....	283
Just-in-time-Kompilierung .....	33, 36
<b>K</b>	
Kapselung .....	261
Kategorien der Statuscodes .....	182
Keine Ausgabe .....	457
Keine Verbindung .....	421
Kette .....	219, 356
Kettenglieder .....	378
key.pem .....	198
Key-Value-Store .....	142, 440
kill .....	167, 331
Kindklasse .....	140
Kindprozess .....	330, 331, 338, 535, 538
Kindprozess beenden .....	339
Klartext .....	184

Klassen	137, 213, 239
Klassendefinition	138, 366
Kleine Applikationen	207
Kommando	69, 156, 333, 483
Kommandoprompt	69
Kommandos im Überblick	118
Kommandozeile	155, 337, 457, 475
Kommandozeilenoptionen	169, 479
Kommandozeilenwerkzeuge	113, 123, 155
Kommunikation	405
Kommunikationsverbindung	308
Kompilieren und installieren	63
Kompiliervorgang	35
Komplexität	480
Konfiguration	460, 530
Konfigurationsdatei	539
Konfigurationsobjekt	310, 342
Konfigurationsoptionen	64
Konfigurationsscript	525
Konfliktauflösung	537
Konstante Werte	136
Konstruktor	138, 262
Konstruktor-Funktion	90, 138
Konsumenten	365
Kontinuierlicher Datenfluss	356
Kopieren	520
kqueue	400
Kurzschreibweise	119, 368, 376, 378

**M**

Mac OS X	47
magic	72
Maintainability	480
Major-Version	121
Lebenszyklus	133, 360
Lesbarer Datenstrom	420
Lesepuffer	420
lessc	113
let	135
lib	159
libeio	42
libev	41, 42
libevent	41
libevent2	41
libuv	42, 84
lib-Verzeichnis	123
License-Datei	127
Lines of code	481
Link-Shortener	515
Lint errors	481
Linux	47, 49
Linux Binaries	49
Listen	282, 444
listen	174
listening-Event	344, 349
listen-Methode	407
list-Kommando	484
LiveScript	25
Lizenzbedingungen	58
Lizenzen	126
Lizenzinformationen	54
Loadbalancer	538, 540
Loadbalancing	342
Location	265
Location-Header	267
Lock-Dateien	536
Locked	87
Locking-Mechanismus	536
Logger	221, 391
Logikblöcke	241
Logout	319
Logout-Prozess	319
Lokale Installation	112
Loopback-Schnittstelle	74
Loose Coupling	99
Löschen	269
Lose Kopplung	99

maxconn	539
Mehrere Clients	413
Mehrere parallele Prozesse	537
Memory Leaks	488
Menge	143
message-Event	311, 340, 349, 423
Messwert	366
Metainformationen	71, 177, 179, 521
Method Invocation	508
Methoden	138
Methoden eines Writable Streams	372
Methodenausführung	508
METHODS	215
Metriken	453
Middleware	201, 220, 306
Middleware-Funktionen	220
Middleware-Komponenten	204
Minifizieren	380, 531
Minor-Version	121
MIT-Lizenz	203
Mittelgroße Applikationen	208
Mixins	248, 255
Model	206, 212, 279, 288
Modularer Ansatz	83
Modularisierung	84
Modulcache	107
Module	73, 87
Module Scope	134
module.exports	92
module.filename	103
module.id	103
Modules-Modul	102
Modulloader	99, 104
Modulsuche	104
Modulsystem	72, 519
MongoClient-Klasse	445
MongoDB	277, 427, 444
MongoDB-Client	445
Mongoose	448
Mongrel	27
Monolithische Architektur	84
Morgan	222
MSSQL	427
Multi-Client-Chat	302
Muster	216
MVC	206
MVVM	279
MySQL	260, 277, 427, 428
MySQL-Clientbibliotheken	429
MySQL-Protokoll	429

**N**

Nachrichten	309, 340, 348
Nachrichtenkörper	177, 178
Nachrichtentypen	323
Namenskonvention	413
Navigation	395
Navigation im Debugger	483
Navigationshilfe	98
Nebenläufigkeit	327
Negieren	458
Negierungen	458, 463
net.Socket	411
net-Modul	405
Net-Server	344
Network Time Protocol	422
Netzwerkbasierte Sockets	414
Netzwerkverbindung	414
Neue Datensätze anlegen	431, 436
Neustart	521
new.target	153
next-Funktion	219
ng-	280
Nginx	540
ng-model	292
ngResource	281, 283
Nicht relationale Datenbanken	439
Nitro	32
Node Bindings	84
Node in der Cloud	541
Node Inspector	487
Node License Finder	126
Node Package Manager	109
node_modules	104, 111, 114
node_modules beim Deployment	525
NODE_PATH	104, 105
NODE_REPL_HISTORY	71
NODE_REPL_HISTORY_SIZE	71
NODE_UNIQUE_ID	343
node.exe	53
Node.js	
Deinstallation	56
Installation	47
Versionierung	47
Node.js Foundation	30
Node.js-Prozess	74
node-linux	524
node-mac	524
node-static	184
nodeunit	465, 530

nodeunit-Kommando .....	466
node-windows .....	524
Nonblocking I/O .....	27
Normalisierung .....	97
NoSQL .....	440
NPM .....	28, 53, 109, 283
npm	
<i>dependencies</i> .....	116
<i>globale Module</i> .....	117
<i>Versionsnummer</i> .....	117
<i>Werkzeuge</i> .....	126
npm init .....	116, 160, 277, 303
npm install .....	110, 161
npm link .....	161
npm list .....	114
npm publish .....	125
NPM Scripts .....	125, 513
npm Scripts	
<i>Install</i> .....	125
<i>Publish</i> .....	125
<i>Restart</i> .....	125
<i>Start</i> .....	125
<i>Stop</i> .....	125
<i>Test</i> .....	125
<i>Uninstall</i> .....	125
<i>Version</i> .....	125
npm search .....	110
npm uninstall .....	118
npm update .....	117
npm useradd .....	124
npmjs.org-Repository .....	119
NPM-Module .....	427
NPM-Paket .....	321, 541
NPM-Repository .....	525
Nutzdaten .....	265
Nutzeraccount .....	124
<b>O</b>	
Object Literals .....	152
Object Mode .....	367, 368
Object.assign .....	153
Object.create .....	34
Objektstruktur .....	94
Octal Literals .....	152
Oktalnotation .....	401
on .....	358
Onlinedokumentation .....	439, 448
online-Event .....	344, 348
open .....	387
Open-Source-Projekte .....	526
OpenSSL .....	44
openssl .....	84, 198
Optimierung .....	106, 519, 531
Optionen .....	156, 157, 164
Options-Objekt .....	223
Oracle DB .....	427
Ordnerstruktur .....	276
origin-Eigenschaft .....	311
OS .....	97
OS X .....	57
OSI-Modell .....	405
Overhead .....	415
owasp .....	504
<b>P</b>	
package.json .....	105, 119, 123, 159, 277, 303, 513, 526, 528
Paketdefinition .....	160
Pakete aktualisieren .....	116
Pakete anzeigen .....	114
Pakete entfernen .....	117
Pakete installieren .....	110
Pakete lokal installieren .....	527
Pakete suchen .....	109
Pakete verwenden .....	115
Paketmanager .....	48, 51, 283
Paketverwalter .....	109
Parallele Operationen .....	352
Parallelisierbarkeit .....	85, 229
Parallelisieren .....	449
Parallelisierung .....	538
params-Objekt .....	218
parse-Methode .....	187
Parsen .....	169
Partials .....	229, 254
Partitionieren .....	429
Passwort .....	196
Patch Level .....	121
PATH .....	158
Path .....	97
Paused Mode .....	361, 364
pause-Methode .....	195, 365, 418
peerDependency .....	112
Pending .....	147
Performanceaspekt .....	534
Persistierung .....	427
Pfadangabe .....	97
Pfade .....	383
Pfadtrenner .....	97, 383
Pipe .....	420, 421

pipe-Methode .....	363, 421, 451
Pipe-Symbol .....	163
Piping .....	163, 363, 371
pkg-Datei .....	57
pkgutil .....	61, 62
Platform as a Service .....	541
Plato .....	480
plato-output .....	480
Platzhalter .....	121, 250
Plugins .....	380, 477, 529
pm2 .....	543
PMD CPD .....	478
Polyfills .....	131
Port .....	196, 422
Port 5858 .....	483
POSIX-Systeme .....	440
POST .....	185, 290
POST – Anlegen neuer Ressourcen .....	265
Postman .....	216
POST-Requests .....	224
Precompiling .....	230
preferGlobal .....	160
preinstall .....	514
Primzahlen .....	340
printf .....	94
Prioritäten .....	391
private .....	160
process .....	92
process.argv .....	165, 339
process.getuid .....	93
process.setuid .....	93
process.stderr .....	162
process.stdin .....	162
process.stdout .....	162
Procfile .....	542
Programmierschnittstelle .....	321
Programmlogik .....	242
Promise .....	288
Promise.all .....	148, 352
Promise.race .....	148, 352
Promise-Konstruktor .....	351
Promises .....	146, 349, 449
Protokoll .....	196, 301
Protokollwechsel .....	302
Prototyp .....	34, 137
Provider .....	280
Proxy .....	127
proxy_pass .....	541
Proxy-Server .....	527
Prozess .....	332
Prozess-ID .....	167, 347
Prozessmanager .....	543
Prozessor .....	535
Prozessorkern .....	342
Prozessorressourcen .....	535
Prüfsumme .....	414
Pseudo-Array .....	151
Publish-Subscribe .....	40
Publizieren .....	526
Puffern .....	373
Pug .....	231
pull-Streams .....	357
push- und pull-Streams .....	358
Push-State .....	281
push-Streams .....	357
Push-Technologien .....	265
PUT – Aktualisierung bestehender Daten .....	267
<b>Q</b>	
Q .....	146
Qualitätsaspekt .....	512
Qualitätsmaßstäbe .....	454
Qualitätssicherung .....	453
Quellcode einschleusen .....	511
Quelldateien .....	63
query .....	80, 197
quit .....	441
QUnit .....	459
<b>R</b>	
React .....	278
read .....	387
readable .....	360
Readable Stream .....	162, 357, 358, 451
Readable Stream erstellen .....	359
Readable und Writable Streams .....	377
readable-Event .....	408
Readable-Shortcut .....	368
Readable-Stream-Modi .....	364
Readable-Stream-Schnittstelle .....	360
ReadDirectoryChangesW .....	400
Read-Eval-Print Loop .....	67
readFile .....	330, 390
readFileSync .....	330
readline .....	163
README.md .....	512
Readme.md .....	127
read-Methode .....	408, 417
Redis .....	427, 440

Redis-Client ..... 440  
 Redis-Server ..... 441  
 ReDOS ..... 500  
 Referenz ..... 143, 318  
 Referenzielle Integrität ..... 434  
 Regelkonfiguration ..... 476  
 registerPartial ..... 255  
 registerTask ..... 532  
 Registry ..... 524  
 Regular Expression Denial of Service ..... 500  
 Reguläre Ausdrücke ..... 217, 500  
 Rejected ..... 147  
 reject-Methode ..... 311  
 Rekursiv ..... 522  
 Relationale Datenbanken ..... 427, 428  
 Releasezyklen ..... 131  
 Relevanter Code ..... 454  
 remove ..... 297  
 remove-Methode ..... 447  
 rename ..... 400  
 render ..... 232  
 renderFile ..... 232  
 REPL ..... 67, 484  
 REPL verlassen ..... 69  
 REPL-Befehle ..... 69  
 REPL-Historie ..... 71  
 Replizieren ..... 527  
 REPL-Modus ..... 72  
 Repository ..... 109, 512, 526  
 Request ..... 177, 202, 204  
 Requestbasiert ..... 176  
 Request-Body ..... 179  
 Request-Objekt ..... 76, 80, 177  
 require ..... 103, 107, 116  
 resolve ..... 107  
 Resolved ..... 147  
 Response ..... 202, 205  
 Response-Body ..... 183  
 Response-Bodys ..... 218  
 Response-Objekt ..... 76, 180  
 Responsiv ..... 275  
 Ressource ..... 413  
 Ressourcen ..... 339  
 Ressourcenforderungen ..... 538  
 Ressourenzugriff ..... 536  
 REST ..... 259, 281  
 Rest Parameter ..... 151  
 REST-Service ..... 259  
 resume ..... 195  
 resume-Methode ..... 418  
 rimrafall ..... 511, 513

**S**

safe  
 true ..... 446  
 Sandbox ..... 491  
 Scavenge Collector ..... 38  
 Schadcode ..... 238, 493, 510, 515  
 Schadenersatzforderungen ..... 492  
 Schema ..... 428  
 Schemalos ..... 440  
 Schleifen ..... 242, 253  
 Schleifendurchläufe ..... 240  
 Schlueter, Isaac ..... 29, 109  
 Schlüsseldatei ..... 199  
 Schlüssel-Wert-Paar ..... 237  
 Schlüter, Isaac ..... 28  
 Schnelle Tests ..... 454  
 Schnittmenge ..... 116  
 Schnittstelle ..... 98, 101, 210  
 Schreibbarer Datenstrom ..... 420  
 Schreibberechtigung ..... 495  
 Schreibpuffer ..... 419  
 Schriftfarbe ..... 171  
 Schutz des Clients ..... 514  
 Scoping ..... 133  
 scp ..... 520  
 Secure-Shell-Protokoll ..... 520  
 Seiteneffekte ..... 470  
 Seitenreload ..... 301  
 SELECT-Abfrage ..... 438

semver ..... 47  
 send-Methode ..... 340, 424  
 Sequenznummer ..... 414, 422  
 Server ..... 410  
 server.js ..... 73  
 Server-Events ..... 175  
 Serverimplementierung ..... 321  
 Serverkomponente ..... 310, 320  
 Server-Objekt ..... 173  
 Serverprozess ..... 156, 408, 434  
 ServerRequest ..... 270  
 ServerResponse ..... 270  
 Serve-static ..... 223  
 Service ..... 279  
 session ..... 307  
 Session Hijacking ..... 491  
 Session-Daten ..... 319  
 Session-Handling ..... 201  
 Set ..... 143  
 setBreakpoint ..... 486  
 setEncoding ..... 194, 408  
 setHeader ..... 182  
 set-Methode ..... 442  
 setNoDelay ..... 193  
 setSocketKeepAlive ..... 193  
 Settled ..... 147  
 Setup ..... 276  
 setUp ..... 470  
 setup-Event ..... 344  
 setupMaster ..... 342  
 Sharding ..... 444  
 Shebang ..... 115, 159  
 Shell-Kommandos ..... 156  
 Shellscripte ..... 337  
 Shipping ..... 131  
 Shortcut-Notation ..... 451  
 Shortcut-Schreibweise ..... 380  
 Sichere Websockets ..... 308  
 Sicherheit ..... 491  
 Sicherheitsaspekte ..... 491  
 Sicherheitsmechanismen ..... 506  
 Sicherheitsproblem ..... 511  
 Sicherheitsrisiko ..... 495, 521  
 Sicherungsmaßnahmen ..... 421  
 SIGHUP ..... 344  
 SIGINT ..... 70, 167  
 SIGKILL ..... 167, 331  
 Signale ..... 166  
 SIGTERM ..... 331  
 Simulieren ..... 522  
 Single-Page-Applikationen ..... 275, 301

Single-Threaded-Ansatz ..... 40, 327, 496  
 Singletons ..... 280  
 Sinopia ..... 127, 527  
 size-Eigenschaft ..... 389  
 Skalierbarkeit und Deployment ..... 519  
 Skalierung ..... 534  
 sloppy ..... 72  
 Socket ..... 193  
 socket.broadcast.emit ..... 324  
 socket.emit ..... 324  
 Socket.IO ..... 320  
 Socket-Client ..... 411  
 Socket-Datei ..... 408  
 Socket-Lösungen ..... 414  
 Socketpool ..... 188  
 Socket-Server ..... 405  
 Socket-Verbindungen ..... 318  
 Softwarequalität ..... 453  
 Sonderzeichen maskieren ..... 515  
 Spannen von Versionen ..... 121  
 spawn-Methode ..... 335  
 spec-Verzeichnis ..... 461  
 Speichermodell ..... 33  
 Speicherstrukturen ..... 150  
 Sprachstandard ..... 349  
 Spread-Operator ..... 150  
 Spy ..... 464  
 spyOn-Methode ..... 465  
 SQL ..... 428  
 SQL-Abfrage ..... 436  
 SQL-Injections ..... 504  
 SQLite ..... 277, 427, 434  
 sqlite3-Treiber ..... 435  
 SSH ..... 522  
 Stabilitätsindex ..... 86  
 Stable ..... 86  
 Stack ..... 332  
 Stacktrace ..... 462, 468  
 Staged ..... 131  
 Standard Library ..... 84  
 Standard Template Strings ..... 140  
 Standardausgabe ..... 92, 162, 331, 333, 336  
 Standard-C-Bibliothek ..... 39  
 Standardeingabe ..... 331, 336  
 Standardevents ..... 361  
 Standardfehlerausgabe ..... 162, 331, 333  
 Standard-Logger ..... 222  
 Standardrepository ..... 51  
 Standardtask ..... 532  
 static-Middleware ..... 313  
 Statische Codeanalyse ..... 453, 474

Statische Dateien	184, 223	TCP	405
Statische Methoden	139	TCP-Client	416
Stats-Objekt	398	TCP-Port	174
Statuscode	181, 193, 263, 270	TCP-Port 8080	203
Statusnachrichten	315	TCP-Portnummer	74
Strategien	519	TCP-Server	416
Stream-API	355, 419	TCP-Sockets	414
Streamen	356	TCP-Verbindung	356, 539
stream-Modul	405	TDD	471
Streams	29, 355, 450	tearDown	470
Stream-Versionen	357	Teil-Template	245, 255
strict	72	Template	304
Strict Mode	131, 507	Template Strings	140, 213
String-Methoden	133	Template-Datei	235, 284
Structured Query Language	428	Template-Engines	229
Struktur	474	templates	235
Strukturframework	279	Template-Verarbeitung	250
Strukturierung	395, 469	Temporärer Speicherplatz	187
Stylesheets	184	Ternäroperator	245
Subapplikationen	220	Test	380, 513
Submodul	219	<i>fehlgeschlagener</i>	462
Subprotokoll	308	<i>organisieren</i>	468
Subshell	333	Testbarkeit	85
Subtemplates	248	Testfall	454
Suchoperationen	395	Testframework	456
Suchpfad	50, 53, 61, 65, 157	Testfunktionen	460
Suchprozess	105	Testgetriebene Entwicklung	471
Suchvorgang	113	Text	225
sudo	50, 113	Textnachrichten	315
super	140	then	351
Symbolischer Link	398	this.changes	438, 439
Symbol-Registry	149	this.lastID	438
Symbols	148	Thread	332
Symfony	201	Thread-Pool	342
SYN/ACK-Paket	415	tight cohesion	99
Synchronisierung	520, 522, 539	Timeout	183
SYN-Paket	415	Timeoutfehler	75
Systemabsturz	523	Timeoutspanne	193
Systempfade	504	TJ Fontaine	29
Systemstart	523	Tokens	517
Systemweite Installation	112	Toolunterstützung	528
<b>T</b>		Toolunterstützung mit Grunt	534
Tabelle	428	Trailer	178
Tag-Funktion	141	Transaktionen	429
Tagged Pointers	33	Transfer-Encoding	192
Tagged Template Strings	140	Transform Stream	357, 378
Tar-Archiv	527	Transform-Shortcut	380
Tasks	532	TravisCI	513
		Trigger	429
		Triple-A	455

try-catch-Block	330, 457	Variablen in Routen	217
Two-Way-Databinding	279	Verantwortung	491
Typ des Objekts	399	Verbindung	311
Typed Arrays	150	<i>aufbauen</i>	415, 430, 436, 441, 445
		<i>beenden</i>	180
		<i>trennen</i>	325
<b>U</b>		Verbindungsinformationen	177
Ubuntu	63	Verbindungsloses Protokoll	422
UDP	405	Vereinfachung	379
UDP-Client	423	Vererbung	137, 139
UDP-Server	422	Vergleiche	459
UDP-Sockets	421, 423	Verkettung	364
UglifyJS	531	Verschachtelung	462
Umgebung zur Laufzeit	482	Verschlüsselte Kommunikation	198
Umgebungsvariablen	93	Verschlüsselung	39
uncork-Methode	374	Version	
Undone tests	470	<i>asynchron</i>	383
UND-Verknüpfung	121	<i>synchron</i>	383
Unerreichbarkeit	499	Version eines Moduls	116
Ungepuffert	374	Versionen	93
Unitests	453, 530	Versionierung	47
Universität Aarhus	32	Versionshistorie	129
UNIX	47	Versionsinformationen	52, 56, 61
UNIX Domain Socket	175	Versionskonflikt	104, 112
Unix Pipes	355	Versionskontrollsystem	520
Unix-Philosophie	83	Versionsnummer	71, 121
UNIX-Socket-Client	408	Vertrauenswürdige Pakete	512
UNIX-Sockets	406, 418	Verzeichnisfreigaben	521
UNIX-Socket-Server	407	Verzeichnishierarchie	117, 206
Unkontrollierte Ausführung	506	Verzeichnisoperationen	394
Unperformant	501	Verzeichnisse manipulieren	394
unwatchFile	400	Verzeichnisstruktur	104, 159, 454
unwatch-Funktion	486	View	207, 279
UPDATE-Abfrage	438	view engine	235, 304
update-Methode	433, 447	ViewModel	279
Updates	522	Visuelle Gruppierung	468
URL	80, 178, 196, 261, 405	Vorteile	30
url.parse	197	<b>W</b>	
url-Eigenschaft	196	Wartbarkeit	478
url-Modul	197	watch	400
URL-Pfad	197, 215	Watch Expressions	488
Userliste	314	Watcher	279
Utility	93	watch-Funktion	485
<b>V</b>		Watch-Task	532
V8	32	wc	158
V8-Engine	30, 32, 84, 129	WeakMaps	143
Variablen	236	WeakSets	143
Variablen analysieren	488	Webapplikationen	201

Webframeworks .....	211
Webserver .....	73, 173, 233, 259, 282, 540
Websocket .....	265, 301, 308, 320
WebSocket (Funktion) .....	313
Websocket-API .....	309
websocket-Paket .....	310
Websocket-Protokoll .....	308, 359
Websocket-Spezifikation .....	308
WebStorm .....	477, 489
Wechsel in den Flowing Mode .....	364
Wechsel in den Paused Mode .....	365
Weiterentwicklung .....	120
Weiterführende Operationen .....	398
Weiterleitung .....	226, 293
Werkzeuge .....	115
wget .....	50
while-Schleife .....	245
Whitelist .....	492, 509
Wiederverwendbarkeit .....	85, 211, 248
Wiederverwendung .....	136
Windows .....	29, 42, 47, 52
Windows Azure .....	542
Windows Pipes .....	413, 418
wordCount .....	100
Worker-Objekt .....	346
Workerprozess .....	341, 346, 537
workers .....	346
Wrapper .....	464
Writable Stream .....	162, 357, 369, 451
Writable Stream erstellen .....	369
Writable-Shortcut .....	376
Writable-Stream-Schnittstelle .....	370
write .....	183, 391
writeFile .....	394
writeHead .....	182
write-Methode .....	192
ws:// .....	308
wss:// .....	308

**X**

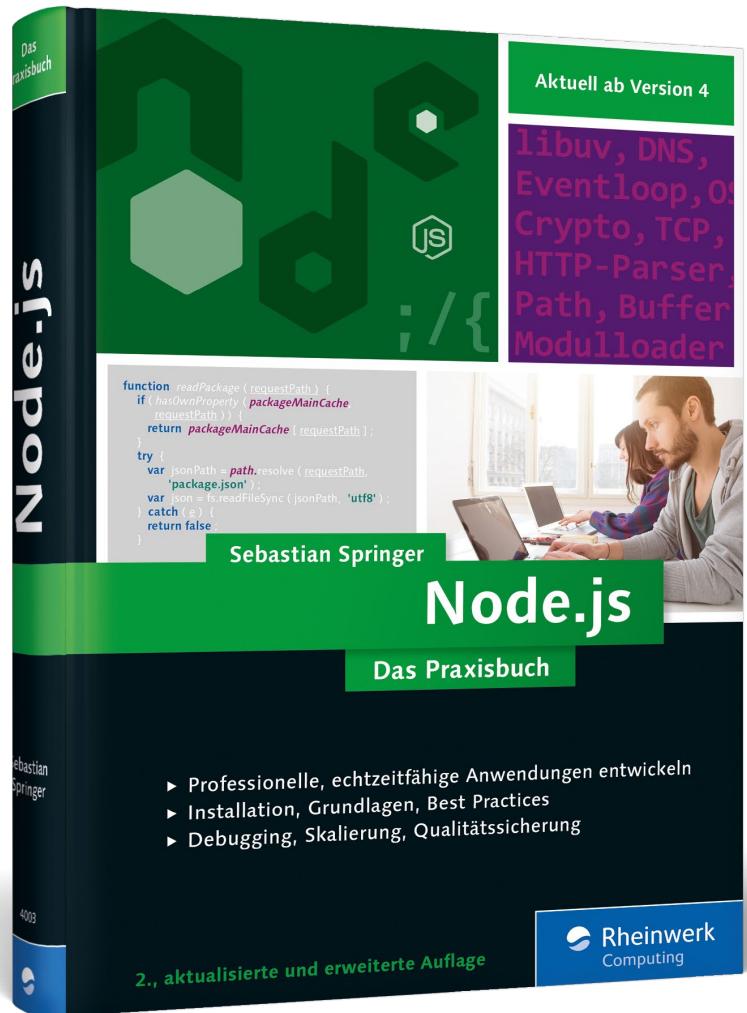
XML .....	271
xmlHttpRequest .....	281
XML-Parser .....	110
XML-Struktur .....	272
X-Powered-By-Header .....	504

**Y**

yield .....	145
-------------	-----

**Z**

Zeichencodierung .....	77
Zeitgesteuerte Berechnungen .....	302
Zertifikat .....	198
Zertifikatsdatei .....	199
Zielsysteme .....	493
zlib .....	39, 44
Zufallszahlen .....	410
Zugriff .....	408
Zugriff auf den Socket .....	408
Zugriff auf die Umgebung .....	484
Zugriffsberechtigungen .....	401, 495
Zugriffsflag .....	387, 393
Zuordnungstabellen .....	504
Zustandsänderung .....	350
Zyklomatische Komplexität .....	480



Sebastian Springer  
**Node.js – Das Praxisbuch**

560 Seiten, gebunden, 2. Auflage 2016  
39,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4003-1

 [www.rheinwerk-verlag.de/4037](http://www.rheinwerk-verlag.de/4037)



**Sebastian Springer** ist als JavaScript Engineer bei Mai-bornWolff tätig. Neben der Entwicklung und Konzeption von Applikationen liegt sein Fokus auf der Vermittlung von Wissen. Als Dozent für JavaScript, Sprecher auf zahlreichen Konferenzen und Autor versucht er die Begeisterung für professionelle Entwicklung mit JavaScript zu wecken.

*Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Sie dürfen sie gerne empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieser Leseprobe sowie ihre Darstellung von der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches abweichen können. Diese Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.*

*Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!*

